



Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 236 | Juli 2020

Bericht über den Winter 2019/2020



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Abkürzungen

Beobachterverzeichnis

AB	Arne Brall	GG	Gerda Gschwend	JU	Jürgen Ulmer	RM	Ralph Martin
AH	Andreas Hachenberg	GH	Georg Heine	KHK	Karl Heinz Krainer	RMo	Robert Morgen
ASö	Alwin Schönenberger	GK	Gerhard Knötzsch	KP	Klaus Pommerenke	SL	Stephan Lüscher
AWe	Andreas Weiss	GS	Gernot Segelbacher	KSä	Karsten Schäfer	SStr	Simon Stricker
BPo	Bernd Porer	GSi	Gregor Sieber	LF	Levi Fitze	ST	Stephan Trösch
CB	Christian Beerli	HeWe	Heinrich Werner	LM	Lisa Maier	SW	Stefan Werner
CS	Christian Stauch	HH	Heiko Hörster	LMa	Lorenz Mattes	TE	Tobias Epple
DB	Daniel Bruderer	HJ	Harald Jacoby	LR	Luis Ramos	UM	Ulrich Maier
DD	Daniel Doer	HKB	Heike Köpke-Benger	MDe	Markus Deutsch	UWe	Urs Weibel
DHa	Dominik Hagist	HR	Hermann Reinhardt	MH	Matthias Hemprich	WG	Walter Geiger
DK	Detlef Koch	HRO	Harald Roost	MHe	Michael Hettich	WL	Walter Leuthold
DR	Dennis Riederer	HWe	Hanns Werner	MHo	Merlin Hochreutener	WSü	Werner Schümperlin
EAL	Ernst Albegger	IF	Ingrid Fürderer	NK	Natascha Kunkel		
ESo	Edith Sonnenschein	JB	Jochen Büchler	PK	Peter Knaus		
FA	Frieda Ammann	JBi	Jan Bisschop	PM	Patrick Mächler		
FK	Florian Klingel	JG	Jörg Günther	RA	René Appenzeller		
FS	Fritz Sigg	JHo	Johannes Honold	RAS	Rita & Alfons Schmidlin		
GB	Hans-Günther Bauer	JM	Jürgen Marschner	RDi	Raffaele DiCasco		
GBi	Guido Bischofberger	JT	Josef Trittenbass	RH	Robert Hangartner		

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	Rmhn.	Romanshorn
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Rsp.	Rohrspitz
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Fb.	Fussacher Bucht	Luxb.	Luxburger Bucht	SG	Kanton St. Gallen
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	MarkW.	Markelfinger Winkel	SH	Kanton Schaffhausen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stb.	Steinacher Bucht
Fu.	Fussacher Ried	Rad.	Radolfzell	Stockam.	Stockacher Achmündung
Gai.	Gaissauer Ried	Radam.	Radolfzeller Achmündung	TG	Kanton Thurgau
Heb.	Hegnebuch	Rhd.	Rheindelta	Wollr.	Wollmatinger Ried
Hö.	Höchstler Ried	Rhm.	Rheinmündung	Ww.	Wetterwinkel
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich	SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee	SPL	Schlafplatz
Bp.	Brutpaar	Vowa	Vogelwarte
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission	WVZ	Wasservogelzählung
ID-Bull.	Bulletin des Ornithologischen Informationsdienstes (ID) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach	ZPB	Zugplanbeobachtungen
Rev.	Revier		

Herzlichen Dank

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine). Harald Jacoby danken wir herzlich für die Zusammenstellung der Daten für die Rundbrief-Auswertungen und den Fotografinnen und Fotografen für ihre Aufnahmen.

Datenbasis für diesen Rundbrief

Für diesen Rundbrief wurden 124'361 Daten ausgewertet, die den Zeitraum vom 01.10.19 bis 15.03.20 betreffen und aus dem für den Rundbrief berücksichtigten Perimeter stammen (Abb. 1). Sie wurden per ornitho.at, ornitho.de sowie ornitho.ch über-

mittelt. Am häufigsten gemeldet wurden Stockente (n=3368), Rotmilan (n=3216), Lachmöwe (n=3118) und Blässhuhn (n=3056). Die am häufigsten gemeldete Singvogelart war erneut die Rabenkrähe mit 2844 Daten.

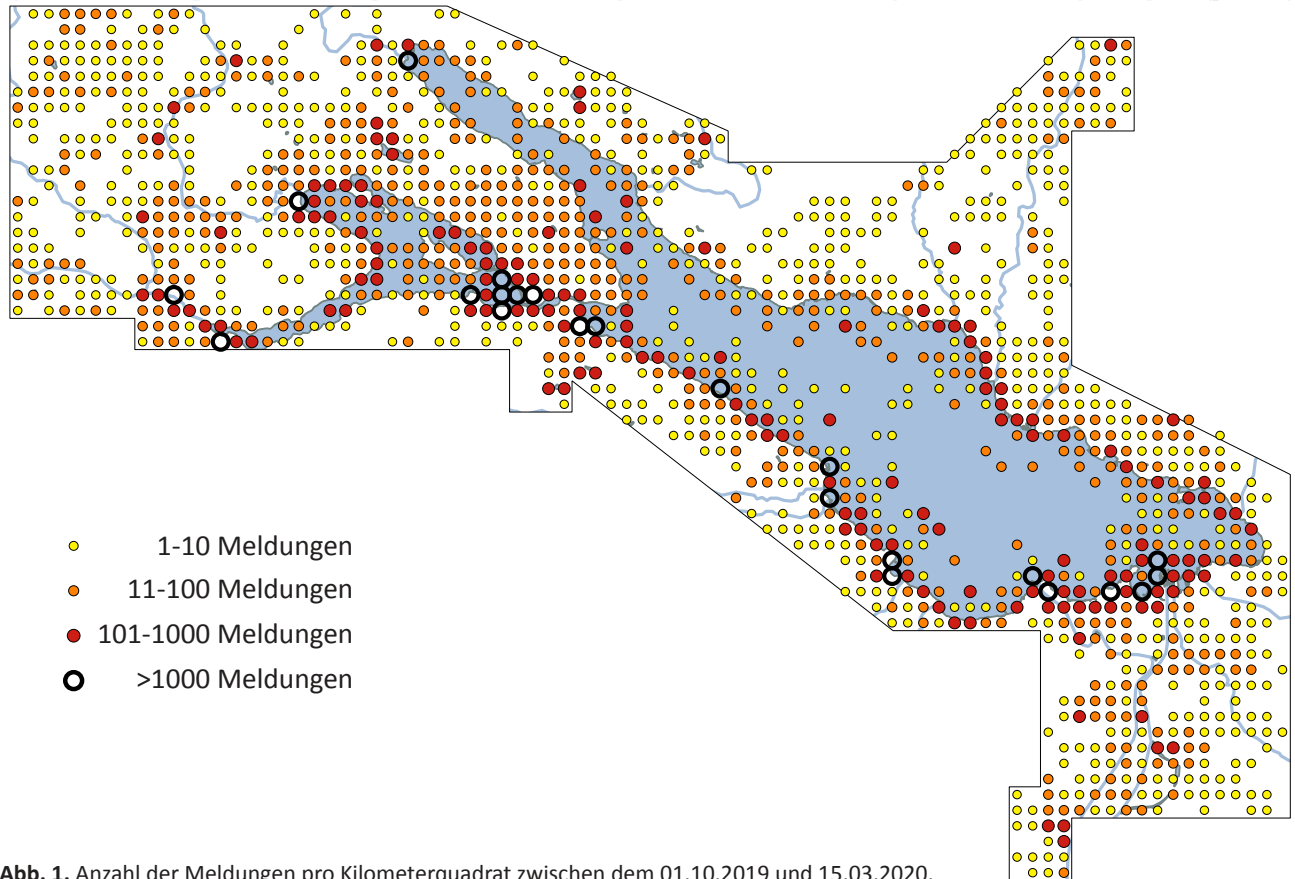


Abb. 1. Anzahl der Meldungen pro Kilometerquadrat zwischen dem 01.10.2019 und 15.03.2020.



Blässhühner, 15.12.19, Radam. (S. Werner)

Rückblick über den Winter 2019/2020

Ornithologisches Geschehen

Im milden und nahezu frostfreien Winter verzögerte sich der Zuzug vieler nordischer Vogelarten, die zudem auch nicht lange in ihrem Winterquartier verweilten. So beehrten uns die „Gelbschnabelschwäne“ nur kurz – bereits Mitte Februar hatten sie ihre traditionellen Überwinterungsgebiete bereits wieder verlassen. Gewisse Arten, wie die Blässgans und der Zwergsäger, machen sich immer rarer oder finden – wie die Saatgans – im Winter inzwischen gar nicht mehr an den Bodensee. Bei anderen Arten gehen die positiven Bestandstrends weiter, so sind die Bestände von Brandgans und Pfeifente weiterhin auf sehr hohem Niveau. Auffällig gut vertreten waren diesen Winter unter anderem auch Rohrdommel, Eistaucher (mind. 4 Ind. zeitgleich), Ohrentaucher, Mittelsäger, Rohrweihe, Grosser Brachvogel, Schwarzkehlchen und Zippammer. Aufgrund des eher hohen Wasserstands bleiben hingegen die Rastzahlen der nicht auf Wiesen ässenden Gründelenten hinter dem Durchschnitt zurück, während das Auftreten der meisten Meeresenten trotz der milden Witterung positiv überraschte. Trotz des eher hohen Wasserstandes verweilten wieder einige Watvogelarten im Winter bei uns, darunter erneut ein Kampfläufer, eine Pfuhlschnepfe und zahlreiche Zwergschnepfen. Novum ist der Überwinterungsversuch mindestens eines Purpurreihers, der bis im Februar im Rhd. verweilte, und das Auftreten der Felsenschwalbe ab Januar und ein Wiedehopf Ende Dezember. Diesen Winter wurden mit Ringschnabelente, Seeadler, Raufussbussard und einer wiederkehrenden Sturmmöwe mit Merkmalen der Unterart *heinei* eher wenige Raritäten beobachtet.

Witterung

Nach dem milden **Oktober** und dem tristen aber milden **November** setzten sich die zu warmen Temperaturen auch in den Wintermonaten fort. Die Dezentemperatur lag etwa 2.5 °C über der Norm 1981–2010, was zu einem der mildesten **Dezember** seit Aufzeichnungsbeginn im Jahre 1864 führte. Der Dezember war zudem sehr trocken. Bei regionalen Unterschieden schwankte die Niederschlagsmenge zwischen 35 und 80% der Norm und auch die Sonnenscheindauer erreichte mit 130 bis 150 % der Norm 1981–2010 ungewöhnliche Werte.

Der **Januar** knüpfte nahtlos an, er war zu warm

(+2.5°C) und zu trocken (30–60%). Die Sonnenscheindauer lag sogar bei nahezu 200% der Norm. Leichten Frost gab es lediglich zwischen 20. und 25.01. Wer den Wintereinbruch im **Februar** erwartete, sah sich ebenfalls eines besseren belehrt. Der Februar war mit 4–5°C über der Norm der zweitwärmste seit Aufzeichnungsbeginn – ein richtiger Frühlingsmonat. Die Niederschlagssummen waren indes überdurchschnittlich hoch (180 % der Norm), dennoch Schein die öfter als der Durchschnitt erwarten liess (130%). Da auch der **März** überwiegend hochdruckbestimmt war, könnte man behaupten, dass es den Winter 2019/2020 gar nicht gegeben hat.

Quelle: Klimabulletins von Meteo Schweiz

Wasserstand

Der Wasserstand blieb im Winterhalbjahr konstant über dem langjährigen Mittel, die Pegelmarke von 300 cm wurde nur an wenigen Tagen Ende Januar unterschritten. Da es auch in den Bergen sehr mild war, was regelmässig zur Schneeschmelze bis in Höhenlagen um 1500 Metern führte, sank der Wasserstand trotz weitgehend ausgebliebener Niederschläge nur sehr allmählich. Die Pegelmarke von 340 cm, bei der rings um den See Schlickflächen auftauchen, wurde erst nach Mitte November unterschritten. Somit luden die Rastbedingungen in den Hauptdurchzugsmonaten September und Oktober durchziehende Gründelenten, aber auch Watvögel, nicht zur Rast ein, was sich im gesamten Winterhalbjahr in unterdurchschnittlichen Beständen dieser Arten bemerkbar machte. Von Mitte November bis Februar blieben die Rast- und Nahrungsbedingungen dann aber sehr gut. Die Niederschläge ab Anfang Februar führten zwar zu einem raschen Wasseranstieg, doch blieb der Wasseranstieg in einem für diese Arten günstigen Bereich: Die Pegelmarke von 340 cm wurde lange Zeit nicht überschritten.



Fussacher Bucht, 24.11.2019 (S. Werner)

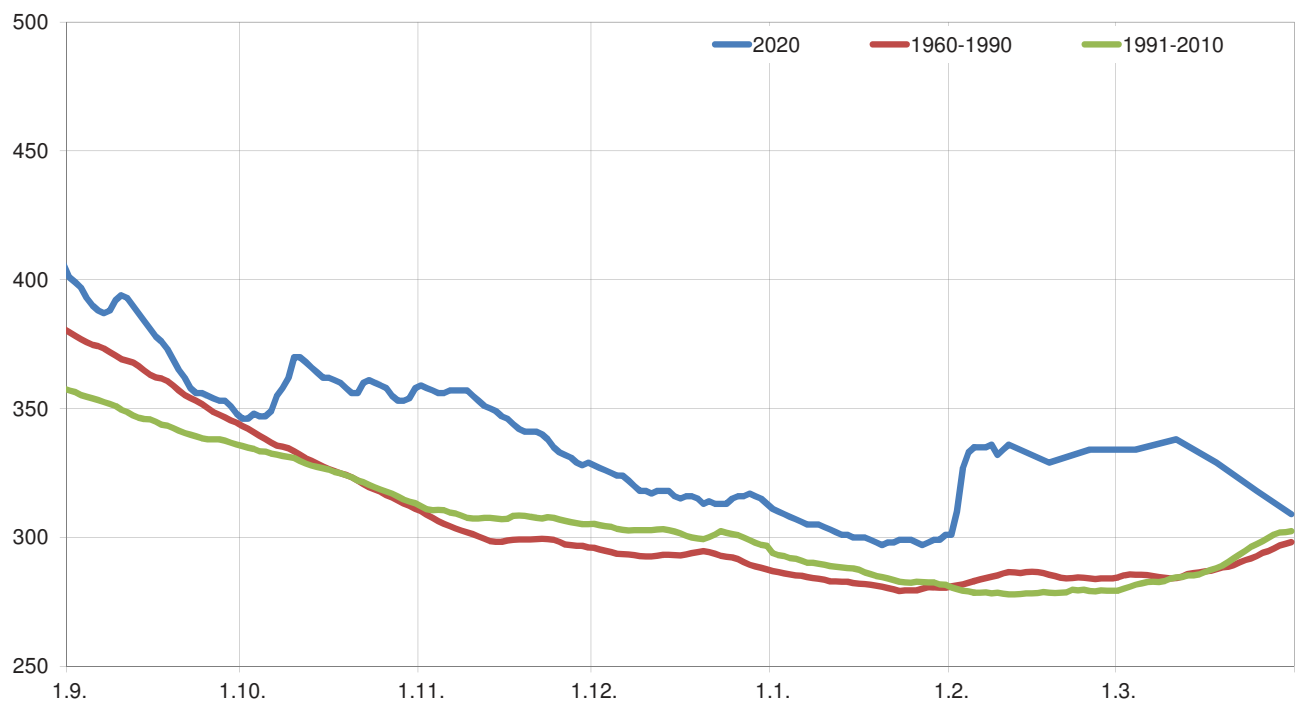


Abb. 2. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) vom 01.09.19 bis 31.03.20 (blau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün). Pegel: Messstation Konstanz. Datenherkunft: www.hvz.baden-wuerttemberg.de

Beobachtungen im Winter 2019/2020

*Systematik und Taxonomie nach VOLET, B. (2016): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 205–234. Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird (Bei Meldungen ohne Beobachtername fehlt das entsprechende Protokoll bzw. ein Beleg). Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen siehe Seite 2.*

Höckerschwan: Bei der Dezember-WVZ 2019 wurden 4087 Ind. ermittelt. Damit übertraf der Höckerschwan nach 4114 Ind. im Dezember 2018 nun zum 2. Mal die 4000er-Marke.

Zwergschwan: Die ersten 3 Ind. erscheinen am 31.10.2019 im Erm. (HJ). Deutlicher Zuzug dann erst bis zum 02.12., als sich 8 ad. im Erm. aufhielten (HJ). Ab dem 23.12. konnten dort bis zum 31.01. regelmässig 10 ad. beobachtet werden (SW, HH, KP, HJ, M. Ritter, L. Mak, M. Kurzmann u.v.m.). Maximal hielten sich im Erm. 12 ad. am 07.02. auf (SW). Danach erfolgte früher Abzug: die letzten beiden ad. wurden am 16.02. beobachtet (HJ, RMo). Abseits des Erm. gab es nur wenige Nachweise: Im Erisk. jeweils 2 Ind. am 01.11. und regelmässiger im Januar (MH, GK, RMo, JG, J. Barker, F. Schurr, u.a.). Maximal hielten sich dort 4 ad. am 23.01. und 31.01. auf (J. Barker) und zuletzt 3 Ind. am 02.02. (MH, GK). Nur 3 Meldungen vom Rsp: Dort je 2 ad. am 19.11. (JT) und 06.01. (JG) sowie 1 ad. am 12.01. (KHK).

Singschwan: Mit der ersten Sichtung von 2 ad. am 25.10. im Rhd. (W. Harringer) erfolgte der Zuzug vergleichsweise spät, doch am 31.10. hielten sich am Rsp. bereits 23 Ind. auf (ASö). Einige Gebietsmaxima: Am 10.01. wurden 300 Ind. im Erisk. erfasst (G.

Ströhle) und im Erm. max. 236 Ind. am 19.01. (HJ). Am 13.01. konnten zwischen Arbon und Rmhn. 142 Ind. erfasst werden (W. Looser), wovon sich die meisten in der Luxb. aufhielten (max. 70 Ind. am 22.01.; WL). Im Rhd. maximal 63 Ind. am 14.12. im Ww. (DB) und in der Oberen Güll max. 60 Ind. am 18.01. (HJ). Der Heimzug erfolgte wohl wegen der milden Witterung sehr früh: Am 07.02. noch 235 Ind. im Erm. (SW) und am 09.02. im Erisk. 200 Ind. (MH, GK). Dort am 13.02. noch 59 Ind. (GK). Bei der WVZ am 16.02. wurden seewert nur noch 20 Singschwäne festgestellt. Die letzte Beobachtung des Winters gelang am 20. und 21.02. am Bifangweiher bei Mimmenshausen (W. Heim, P. Wahl). Bei der WVZ wurden nur in vier Monaten Singschwäne erfasst: Nov = 109; Dez. = 470, Januar = 807; Februar = 20.

Blässgans: Bereits am 13.10.2020 hielten sich 3 Ind. bei der Stockam. auf (J. Dietrich) und am 23.11. überflogen 6 Ind. das Rhd. (JG). Alle weiteren Beobachtungen stammen aus dem Bereich des Überlinger Sees und entfallen wohl auf 2 Ind.: ein ad. fraglicher Herkunft, der sich bereits im Sommer im Raum Salem aufgehalten hatte (E. Auer, W. Heim, C. Köpfer) und ein Jungvogel, der sich vom 08.12. bis 09.02. an der Stockam. (GS, HWE) bzw. am 12.01. bei Wallhausen aufhielt (KSä).

Singschwäne, 07.12.19, Eriskirch (W. Wellinghausen-Striebel)



Saatgans: Keine Nachweise!

Nilgans: Hohe Bestände treten inzwischen vor allem im Bereich des Rhd. auf. Dort wurden am 17.12. max. 40 Ind. im Gai. beobachtet (G. Ammann).

Rostgans: Die Winterbestände der Vorjahre wurden bei weitem nicht erreicht. Die grössten Trupps hielten sich von Dezember bis Februar im Hinterland am Überlinger Neuweiher auf: Maximal waren es dort am 14.01. bis zu 500 Ind. (W. Rauneker). Am See selbst wurden die grössten Anzahlen im Erm. festgestellt, doch waren diese vergleichsweise niedrig. Im Oktober wurde dort das Maximum von 350 Ind. am 04.10. ermittelt (SW, K. Varga), im November waren es max. 172 Ind. am 30.11. (M. Kurzmann) sowie im Dez. nur max. 162 Ind. am 15.12. (HJ). Abseits dieser Gebiete keine dreistelligen Zahlen.

Brandgans: Nach den Rekordzahlen mit seeweit mind. 95 Ind. am 31.10. (S. OR 235) war auch der Winterbestand hoch. Im Erm. hielten sich im Dezember nahezu durchgehend um die 40 Ind. auf (HH, KP, SL, HJ, SW u.a.). Am 01. und 28.12. waren es dort maximal je 46 Ind. (KP, HH, M. Ritter). Im Januar konnten dort noch max. 29 Ind. am 03.01. und 12.01. gezählt werden (HH, G. Wolf, HJ), nach Mitte Januar dann stets zwischen 15 bis 20 Ind. Weitere Gebietsmaxima (ab 5 Ind.): Im Rhd. max. 30 Ind. am 03.12. in der Fb. (B. Einsiedler), 10 Ind. am 15.02. an der Radam. (M. Ruckstuhl), je 6 Ind. am 25. und 30.01. im Erisk. (GK, R. Müller) und am 16. und

18.03. an der Stockam. (HWe, KP, CS).

Pfeifente: Weiterhin grosse Ansammlungen im Rhd. Dieses Jahr verlagerte sich der grösste Teil ins Gai., wo am 14.12.2019 max. 2325 Ind. beobachtet wurden. An diesem Tag im gesamten Rhd. 2512 Ind. (DB). Im Januar bei der WVZ im Rhd. sogar 2764 Ind., davon 1920 Ind. im Gai. (DB). Im Bereich der Fb. wurden max. 1120 Ind. am 11.12.2019 festgestellt (DB), sonst meist deutlich geringere Zahlen. An den Traditionsplätzen ausserhalb des Rhd. blieben die Gebietsmaxima eine Grössenordnung tiefer: Arbon max. 177 Ind. am 15.12. (DR), im Hausener Aachried max. 92 am 30.11. (JM) und bei Rad. max. 80 am 15.02. (M. Ruckstuhl). Weiterhin in der Reutiner Bucht max. 94 Ind. am 25.10. (JHo). Bei der WVZ wurden seeweit max. 3100 Ind. im Januar festgestellt, von denen sich 89% im Rhd. aufhielten.

Schnatterente: Aufgrund es recht hohen Wasserstands im Herbst nur Anfang Oktober hohe Zahlen: am 04.10. konnten im Erm. 3500 Ind. beobachtet werden (SW, K. Varga). Im November dort nur max. 1600 Ind. am 17.11., im Dez. maximal 1763 Ind, und im Januar mit sinkenden Wasserstand dann max. 1960 Ind, am 11.01. (HJ). Sonst nur vergleichsweise geringe Maximalbestände an anderen Orten: Bei Reichenau Oberzell 85 Ind. am 12.01. (D. Heinz), an der Radam. max. 500 am 08.10. (FS), im Seerhein bis zu 360 Ind. (M. Döpfner) und im Rhd. max. 327 Ind. am 07.12. (DB). Im Rahmen der WVZ wurden max. 6893 Ind. im Januar festgestellt.



Pfeifente, 26.12.19, Hausen a. d. Aach (S. Werner)

Themenbox

Immer zeitigerer Heimzug beim Singschwan

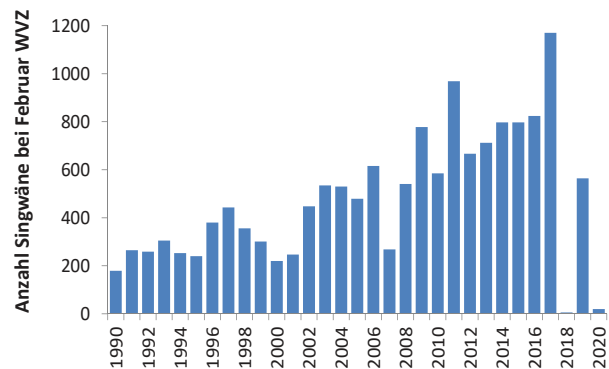
Immer zeitigerer Heimzug beim Singschwan

Seit Beginn der Wasservogelzählung im Jahr 1961 stieg der Bestand der am Bodensee überwinterten Singschwäne weitgehend kontinuierlich. Dabei spielten bestimmt auch neue Zugtraditionen eine Rolle, die sich im Laufe der Zeit bildeten. Zentral waren jedoch die Einstellung der Wasservogeljagd und die Unterschutzstellung der nahrungsreichen Flachwasserzonen, was grosse, weitgehend störungsfreie Wasserflächen zur Folge hatte. Wo diese Störungen nicht abgestellt wurden, bestehen solche Traditionen nach wie vor nicht. Zum Anstieg des Bestandes hat aber sicher auch der generell steigende Populations-trend des Singschwans beigetragen.

Lange spiegelte der Singschwan-Bestand im Februar diesen Anstieg gut wider, doch neuerdings setzt der Heimzug der Singschwäne, der schon immer sehr plötzlich erfolgte, zusehends bereits vor Mitte Februar ein. Die laut trompetende Schar verschwindet nahezu synchron in nördlichere Gefilde. Noch im Jahr 2017 wurde mit 1170 Ind. ein neuer Höchststand erreicht. Schon 2018 konnten an der WVZ im Februar aber nur 6 Ind. beobachtet werden, im Februar 2020 waren es nur deren 20. Die Singschwäne scheinen ihre Zugstrecken zu verkürzen und die Auf-

enthaltszeiten im Winterquartier auf das nötigste zu beschränken. Dies lässt befürchten, dass sie künftig nur noch an den Bodensee finden, wenn dies witterungsbedingt nötig wird.

Viele der in Brandenburg brütenden Singschwäne sind mit gelber Halsmanschette markiert. Diese Vögel erreichten den Bodensee in den 2000er Jahren regelmässig mit mehreren Familienverbänden, doch scheinen diese Vögel zusehends spärlicher bei uns beobachtet zu werden. Ist dies als Hinweis darauf zu deuten, dass sich die in Deutschland brütenden Singschwäne allmählich zu Standvögeln entwickeln?



Singschwäne, 25.12.19, Hegnebucht (S. Werner)



Schwanzmeise, 28.03.20, Rhd. (M.W. Türtcher)



Krickente: Trotz des recht hohen Wasserstands und eher geringen Herbstbeständen (Sep-WVZ = 456; Okt. = 1482) konnten Ende Dezember im Erm. ansehnliche Gruppengrößen festgestellt werden: am 23.12.2019 etwa 4000 Ind. (SW) und am 30.12. noch 3500 Ind. (HJ). Im Januar dort max. 2500 am 11.01. und im Februar 3000 Ind. am 05.02. (HJ). Abseits des Erm. nur folgende nennenswerten Anzahlen: Am 13.10. hielten sich max. 474 bei Seefeldern auf (F. Portala), am 02.01. max. 350 Ind. in der Stb. (ST). An der Radam. nur max. 247 Ind. am 11.01. (SW). Erwähnenswert ist zudem eine Ansammlung von 240 Ind. am 04.11. auf einer überschwemmten Wiese bei Espasingen (GS).

Spießente: Die Höchstzahlen am Traditionsplatz im Erm. wurden nach Mitte Dezember erreicht: am 15.12. erfasste HJ 1150 Ind. und SW am 23.12. das Maximum von 1270 Ind. Im Januar lagen die Maxima dort bei 1090 Ind. Der hohe Wasserstand im November sorgte wieder einmal für Ausweichbewegungen an die Bommer Weiher. Bei gleichentags 1110 Ind. im Erm. (SW) wurden dort am 01.11. maximal 140 Ind. erfasst (M. Zimmerli) und am 15.11. noch 65 Ind. (SL). Zu diesem Zeitpunkt hielten sich noch max. 420 Ind. im Erm. auf, die am 10.11. intensiv nach Nahrung tauchten (HJ). Weitere Gebietsmaxima: Heb. 95 Ind. am 11.01. (HJ), bei Güttingen TG 50 Ind. am 15.11. (M. Sauter) und im Rhd. 42 Ind. am 10.12. in der Fb. (DB).

Löffelente: Nachdem die Winterbestände infolge warmer Winter zunächst stetig auf maximal etwa 1400 Überwinterer im Winter 2016/17 anstiegen, blieben die Bestände nach rückläufigem Trend auch diesen Winter auffallend niedrig. Ursächlich dürften anhaltend geringe Nährstoff- und somit reduzierte Planktonmengen sein, die für diese filtrierende Art ausschlaggebend sind. Der grösste Trupp umfasste



Pfeifente, 27.01.20, Rheindelta (R. Zoller)

600 Ind., die am 8.12. im Erm. beobachtet wurden (DR). Doch dies war eine „Eintagsfliege“. Die fünf nächstgrösseren Trupps traten ausschliesslich zu Beginn der Hauptzugzeit im Oktober auf und lagen mit max. 330 Ind. am 13.10. im Erm. auf deutlich niedrigerem Niveau. Im Bereich MarkW. konnten max. 218 Ind. am 23.11. erfasst werden (D. Hirt), am Traditionsüberwinterplatz Radam. wurden gar nur max. 103 Ind. beobachtet (HWe). Erwähnenswert ist das Auftreten eines grösseren Trupps im Hinterland am Überlinger Neuweiher im Februar, der max. 215 Ind. am 16.02. umfasste (M. Dvorak) – einem Zeitpunkt zu dem sich seewert nur 72 Ind. aufhielten (WVZ).

Kolbenente: Der grösste Trupp des Winterhalbjahres umfasste 8380 Ind., die sich am 11.01.2020 an der Hornspitze aufhielten (SW). Die grossen Trupps (2500 bis 5000 Ind.) traten ausschliesslich am Untersee auf. Der grösste Trupp am Obersee wurde am 23.10. mit 2237 Ind. auf der Seetaucherstrecke erfasst, dort am 12.01. nochmals 2205 Ind. (T. Schleusser). Der grösste Trupp im Rhd. bestand aus maximal 2205 Ind. am 23.11. (DB). Zwischen Sept und Februar hielten sich gemäss WVZ stets um die 12.000 Ind. am See auf. Maximal wurden 19.387 Ind. bei der Januar-WVZ erfasst.

Tafelente: Bereits im Oktober rasteten grosse Anzahlen am See. Maximal wurden in diesem Zeitraum im Erisk. 12.000 Ind. am 23.10. ermittelt (GK). Auch im Erm. und Heb., rasteten am 13.10. zusammen 22.400 Ind. (je etwa 11.000 Ind; HJ, HWe). Zwischen Ende November und Mitte Dezember 2019 hielt sich im Rhd. ein sehr grosser Trupp auf, der am 07.12. maximal 20.100 Ind. zählte (DB). Auch im Erm. hielten sich zu diesem Zeitpunkt 15.500 Ind. auf (15.12.; HJ). Bereits nach Dezember fand gemäss WVZ ein massiver Abzug statt: Dez=60.427, Januar = 43.960, Februar = 17.434 und im März nur noch 181 Ind.

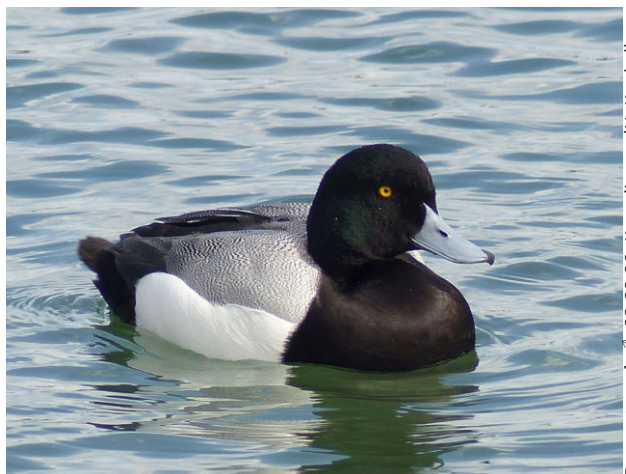
Ringschnabelente*: Nach dem ad. ♂ bei Gundholzen (s. OR 235) hielt sich am 23.12.2019 und 05.01. ein junges ♂ bei Münsterlingen auf (SW, GS).

Moorente: Die hohen Überwinterungszahlen halten an. Der Schwerpunkt des Vorkommens hat sich vom Untersee mit 117 ins Rhd. mit 162 Beobachtungen verlagert. Hier auch maximal 43 Ind. am 31.10.2019 im Gaißauer Hafen (ASö). Der Bestand im Rhd. baut sich bis Ende November auf unter 20 Ind. ab und bleibt auf diesem Niveau bis in den Februar stabil. Am Untersee sticht wieder der Mindelsee mit 70 Beobachtungen und max. 12 Ind. am 01.12. (LM) hervor. Interessant ist ein Vergleich mit dem Markelfinger Winkel, aus dem diesmal nur 2 Beobachtungen vorliegen. Hier aber neben dem Rhd. der einzige Trupp über 20 Ind. am 12.10. mit 34 Ind. Diese werden hier von einem Boot aufgescheucht (SW). Die vorliegenden Daten lassen nicht erkennen, dass die anhaltenden Störungen in diesem – nicht nur für die Moorente – besonders bedeutsamen Rastgebiet durch ein Ausweichen in andere Teile des Untersees kompensiert werden konnten. Bei der WVZ nahm der Bestand von max. 69 Ind. im Oktober auf 37 Ind. im Februar und sogar nur 2 Ind. im März ab. Das Verhältnis von Weibchen zu Männchen war bei 332 Beobachtungen mit 1 : 2,4 deutlich unterschiedlich.

Reiherente: Maxima mit über 10.000 Ind. aus dem Rhd. und dem Erisk: In der Fb. und Lagune max. 20.500 Ind. am 30.12.2019. Hier und im Ww. mehrfach über 10.000 Ind. ab 16.11. bis 16.01. (DB, PK, SW, ASö). Im Erisk. max. 13.800 Ind. am 12.11. (MH),

hier nur im Nov > 10.000 Ind. (MH, GK). Weiter dann max. 9.037 Ind. am 17.11. und 9.000 Ind. am 12.01. in der Oberen Güll, KN. Im Erm. max. 5.000 Ind. am 12.01. (HJ) und 06.03. (M. Kurzmann). Bei der WVZ wurde im Jan. mit 60.378 Ind. das Maximum erfasst. Nach Beginn des Abzugs im Feb. nur noch 6.932 Ind. im März. Interessant ist die Beobachtung eines Weibchens mit Schnabelmarke, die nach Auskunft der Beringungszentrale aus Tschechien stammt: Zuerst wurde die Ente am 24.10. im Erisk. bemerkt (A. Zeitler) und bereits einen Tag später in Kreuzlingen (T. Schleusser). Länger hielt sich daraufhin der markierte Vogel dann an der Radam. auf, wo mehrfache Ablesungen ab dem 1.11. bis 16.11. gelangen (JB, J. Daniels-Trautner, G. Klassen, KP, T. Schäfer).

Bergente: Schwaches Auftreten. Die erste Beobachtung gelang spät am 24.10.2019 mit 1 ♂ im Erisk. (A. Zeitler). Hier maximal nur 6 Ind. am 26.12. (RM). Be-



Bergente, ad. ♂, 03.03.20, Kreuzlingen (N. Kunkel)

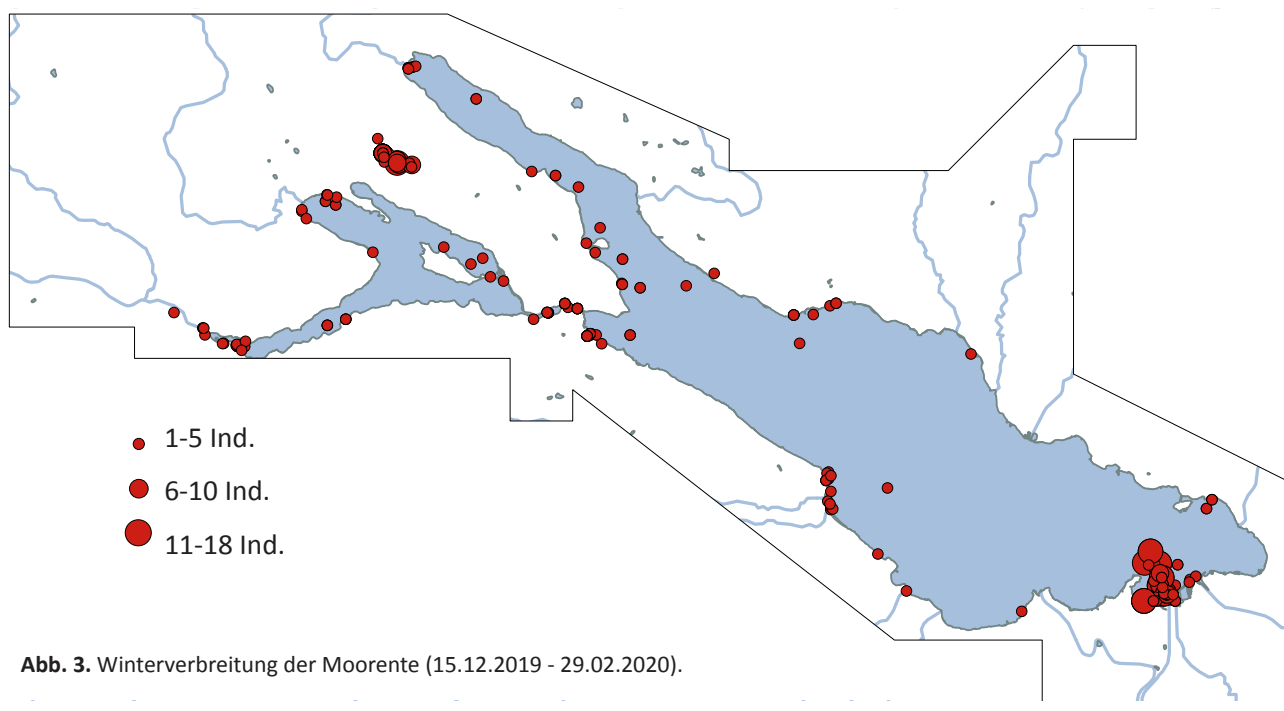


Abb. 3. Winterverbreitung der Moorente (15.12.2019 - 29.02.2020).

Kr

obachtungen mit > 10 Ind. liegen nur aus dem Rhd. vor, mit max. 29 Ind. am 24.12. (SW). Die wenigen weiteren Trupps betreffen dann den schwach ausgeprägten Heimzug, so am 18.02. mit 15 Ind. (WL) und vom 13.-15.3. max. 20 Ind. (M. & H. Hoffmann, PK). Der Heimzugmonat März war entsprechend auch der stärkste Monat bei der WVZ mit 35 Ind., fast ausschliesslich im Rhd.

Eiderente: Wie auch im Vorjahr bei der WVZ nur noch 3 Ind. am See. Von Okt. bis in den Dez. 1 Paar im Erisk., dieses dann zuletzt am 12.01.2020 bei Langenargen und an der Argenmündung (GH, G. Lang). Ab 17.12. dann ein weiteres ♀ im Rhd. (G. Amann) und hier teilweise in maritimer Gesellschaft mit Samt-, und Trauerenten bis zuletzt am 15.03. (PK). Zwischenzeitlich hielt sich das Weibchen am 03.01. bei Altnau, TG (C. Brüniger, DR) und am 12.01. vor Lindau auf (JG). Das Paar im Erisk. und das Weibchen im Rhd. konnten am 17.12. parallel bestätigt werden (G. Amann, S. Weber).

Eisente: Eine Überwinterung am Schweizer Obersee von zuerst 2 Ind. ab 13.12. (SStr) bis zum 29.12.2019 (A. Binz) und dann wieder 1 Ind. vom 07.02. (W. Haringer) bis zuletzt 01.03. (KP). Beide Vögel wurden von SW bzw. M. Widmer als juv. bestimmt. Sie waren meist mit Schellenten vergesellschaftet. Zusätzlich weitere 5 Beobachtungen: 1 Ind. am 15.03. im Ww. betrifft vielleicht den Vogel aus der CH. Aus Lindau drei Beobachtungen mit jeweils 1 Ind. am 15.12. (JG)

sowie 29.12. und 14.02. (P. Schmid). Letzte Beobachtung dann am 4.3. im Erisk. mit 1 Ind. (GK).

Trauerente: Gutes Auftreten und in Gesellschaft mit Samtenten wieder längere Aufenthaltszeiten. Erstbeobachtung am 01.11.2019 mit 1 ♂, 2 ♀ am Arh. (MHo). Dann beginnt eine längere Beobachtungsreihe am Obersee CH mit 2 ♀ vom 13.-21.11. bei Rmhn. (SStr) und am 26.11. wieder 3 Ind. bei Arbon (SStr). Evtl. verbleibt davon 1 ♀ vom 29.12.-15.01. hauptsächlich vor Egnach (N. Auchli, CB, HH, RMo, D. Marques, SStr, M. Zimmerli u.v.a.). Zeitgleich zwei weitere Beobachtungen am See: 1 ♀ am 21.12. zuerst in der Fb. (DB, JG) und später vom 26.12.-09.02. im Ww. mit Samtenten vergesellschaftet (G. Amann, J. Kronberger, K. Reber, P. Schmid, u.v.a.). Hier ab 20.02.-15.03. sogar 2 vj. (DB, B. Einsiedler, DHo, PK, GS, u.v.a.). Weiter an der Stockam. vom 18.12.-26.12. 1 Ind. wieder unter Samtenten (JB, SL, KP, GS). Auf dem Heimzug am 13.03. noch 1 ♂ im Erisk. (GK). Insgesamt liegen aus 5 Gebieten Beobachtungen von bis zu 11 verschiedenen Vögeln vor.

Samtente: Im Vergleich zu 2018/19 deutlich geringere Zahlen und Truppgrossen. Dies spiegelt sich auch in den Ergebnissen der WVZ wider, hier max. 43 Ind. im Februar 2020 (Vorjahr: 125 Ind.). Dafür mehr Beobachtungsorte mit länger verweilenden Kleintrupps bis 10 Ind. aus allen Seeteilen. Erstbeobachtung am 30.10.2019 mit 6 Ind. am Arh. (SStr). Im Ww. dann max. 19 Ind. am 28.02. eines im Rhd.



Samtente, dj. ♀, 12.01.20, Büsingen (H. Roost)

überwinternden Trupps (G. Amann). Auf dem Obersee die Maximalzahl am 08.03. aus dem Erisk. mit 33 Ind. (S. Weber). An der Seetaucherstrecke maximal nur 12 Ind. am 28.12. (JG, J. Gommel). Auf dem Untersee diesen Winter wieder zahlreiche Beobachtungen, beginnend an der Radam. gleich mit dem Maximum von 8 Ind. am 03.11. (G. Klasen) sowie weiteren 8 Ind. am 15.03. vor Horn KN (SW). Auf dem Überlinger See ausschliesslich an der Stockam. 2 Ind. ab dem 06.11. (D. Hirt, G. Klasen, GS) bis zum 26.12. mit 1 Ind. (JB). Die einzigen beiden erkannten Altvögel mit 1 ♂, 1 ♀ am 27.12. vor dem Erisk. (MH).

Schellente: Die Zahlen der Überwinterer gehen weiter zurück. Auch der Abzug lag in dieser Saison früher als in den letzten Jahren. Maximal wurden im Jan. 2.917 Ind. und im März nur noch 295 Ind. bei der WVZ gezählt. Ein sehr niedriger Wert. Entsprechend gering auch die Maxima: Am 11.01. zählte DB im Ww. 296 Ind. Auf dem Untersee max. 194 Ind. am 11.01. vor der Hornspitze KN (SW). Bei einer Synchronzählung am 17.01. von der Bregenzer Bucht über Lindau bis Nonnenhorn wurden 290 Ind. gezählt. Knapp 80% davon konnten nach Geschlechtern ausgezählt werden. Hierbei ergab sich bei 77 ♂ und 150 ♀ ein Männchenanteil von 34 % (A. Puchta, G. Amann, U. Dummler, JG, JHo, S. Reball, JU). Weiter liegen auch Beobachtungen zu Störungen durch den zunehmenden Individualsport im Mittwinter vor. So vertreibt am 29.12. ein Stand Up Paddler bei Altnau mehrmals 20 Ind. (H. Schaffer).

Zwergsäger: Weiter abnehmende Zahlen. Erstankunft am 17.11.2019 im Erm. 1 ♀-farbenes Ind. (HJ). Hier und am Untersee Beobachtungen von max. 2,3 am 12.01. im MarkW. (JB, A. Brink). Ansonsten am Untersee bei Stein a. Rhein 1 -2 Ind. und im Raum Rad. selten bis zu 5 Ind. Am Obersee ausserhalb des Rhd. nur am 16.02. jeweils 0,2 Ind. im Erisk. und an der Lipachmündung FN (DD). Weiter am Überlinger See max. 2 Ind. im Raum Litzelstetten / Dingelsdorf (KSä, HKB u.a.). Als einer der letzten, zuverlässigen Überwinterungsplätze am See verbleibt das Rhd. Ab 29.11. mit 1 ♀ (J. Kronberger) und mit nur 2 ♂ und 4 ♀ am 30.12. (DB, F. Furrer) die Hälfte des letztjährigen Maximums. Zuletzt am 07.03. in der Fb. 0,2 Ind. (JG). Abseits des Sees wieder nur am Mindelsee max. 1,1 Ind. vom 20.01.-01.02 (JB, S. Breitschwerdt, GS, KPo, G. Wolf).

Mittelsäger: Wieder überdurchschnittliches Ergebnis bei der WVZ mit max. 36 Ind. im Jan. Die ersten 3 Ind. ab 24.10.2019 im Erm. (FS), wo am 05.01. max. 21 Ind. erfasst wurden (IF). Neben dem Erm. gehören die Seetaucherstrecke zu den weiter jährlich mit grösseren Trupps besetzten Überwinterungsgebieten – neuerdings werden auch im Rhd. grössere Zahlen festgestellt. Während im Rhd. die erste Beobachtung am 03.11. mit 2 Ind. (DB) erfolgte, gelang an der Seetaucherstrecke erst am 26.11. die erste Beobachtung mit 4 Ind. (SStr). Dafür hier das Max. mit 30 Ind. am 18.03. bei Güttingen TG, die durch Kajaks auf die Seemitte vertrieben wurden (M. Sauter). Un-



Mittelsäger.vj. ♂, 09.02.20, Rheindelta (L. Vinciguerra)

ter Berücksichtigung von Doppelzählungen lag der Männchenanteil bei 187 Beobachtungen immerhin bei 43%.

Gänsesäger: Wieder vergleichsweise hohe Zahlen mit einem zweigipfligen Verlauf. Maximalzahlen im Oktober und im Januar mit deutlich geringeren Beständen im November. So konnten bei der WVZ im Oktober 914, im Nov. dann nur 727 und im Januar 1.262 Ind. gezählt werden. Auffallend in diesem Jahr ist die räumliche Verteilung, mit einer deutlichen Präsenz bis Februar im Erm. Hier auch das Maximum am 01.11. mit 420 Ind. (SW). Bei Uhltingen 144 fast ausschliesslich ♀-farbene Vögel am 11.10. (G. Odenwälder) und im Rhd. diesmal nur max. 108 Ind. am 10.12. in der Fb. (DB). Bei der WVZ im Oktober hat das Rhd. mit 87 Ind. einen deutlich geringeren Anteil am Gesamtbestand als andere Seeteile. Die ♀-farbenen Vögel dominierten noch im Oktober mit 404 Ind. deutlich gegenüber den Männchen mit nur 26 Ind. Im Januar überwiegt dann der Männchen Anteil mit 714 Ind. gegenüber den weibchenfarbigen mit 619 Ind. Die Entwicklungen bei dieser Art bleiben weiter spannend.

Fasan: In den Vorarlberger Riedgebieten gibt es noch selbsterhaltende Bestände. Am 01.02. gelang im Auer Ried die erstaunliche Beobachtung von 20 Ind. (R. Zoller). Am 06.12. hielten sich abseits des Rheintals 5 Männchen und ein Weibchen am Mindelsee auf (GS) und am 02.10. sowie 09.02. je 6 Ind.

im Weitenried (GS, CS, IF). Weiters zwei Männchen und 7 Weibchen am 22.02. bei Litzelstetten (M. Kurzmann) und am 05.12. 10 Ind. bei Ramsen (H.-P. Bieri, C. Gnädinger).

Sternaucher: Mit 112 Beobachtungen weiter deutliche Zunahme der Meldungen gegenüber den Vorjahren (Winter 2017/2018: 30; Winter 2018/2019: 56). 60% stammen vom östlichen Obersee (Rhd. – Bregenz – Lindau), 18% von der Seetaucherstrecke und der gegenüberliegenden, deutschen Seeseite, 17% vom Untersee und die restlichen verteilen sich auf den Obersee im Bereich Arbon – Egnach und den Überlingersee. Die ersten beiden Daten betreffen je ein Ind. am 02.11.2019 bei Güttingen (M. Sauter) und am 03.11. im Rhd. (DB). Anfang Januar kommt es zu einem Einflug mit 12 Ind. im Raum Lindau/Bregenser Bucht am 03.01. (JG, JHo), der dem See bis zur Februarzählung erhalten bleibt (18 Ind. seewert). Erstaunlich sind auch drei bis vier Ind. am Untersee zwischen dem 29.12. (4 Ind. Hornspitze, SW) und 14.03. (3 Ind., AH, M. u. N. Hoffmann). Die Maximalzahlen sind 12 Ind. am 03.01. (siehe oben) und 8 Ind. am 09.02. Bregam. (JG). An der WVZ vom 15.03. halten sich noch an sechs Stellen Sterntaucher auf.

Prachtaucher: Auch bei dieser Art gehen mit 727 Meldungen deutlich mehr ein als im Vorjahr (455). Der Anteil der Seetaucherstrecke hat markant abgenommen von 80% im Vorwinter auf noch 61%. Mit 18% ist der Bereich Egnach – Steinach sehr gut



Fasan, 13.01.20, Wetterwinkel (S. Linder)

vertreten und kommt noch vor dem 15%-igen Anteil des gesamten deutschen Obersees (hier v.a. zwischen Hagnau und Erisk.). Schliesslich liegen vom Rhd. 4% und vom Untersee 2% der Meldungen vor. Die Erstbeobachtung gelingt M. Sauter mit 1 Ind. am 03.10.19 bei Güttingen. Hingegen belegt das deutsche Oberseeufer bei den Resultaten der WVZ im Nov. (12 von 22 Ind.) und Jan. (36 von 78 Ind.) jeweils den Spitzenplatz. Eine Kombination der Auswertungen von WVZ und Zufallsbeobachtungen lässt die Zahl der Überwinterer am gesamten Bodensee auf 45 – 50 Ind. beziffern. Der hohe Januarbestand der WVZ von 78 Ind. dürfte wohl auf Doppelzählungen beruhen und wird durch die Zufallsbeobachtungen nicht gestützt. Wie üblich, treten die grössten Trupps im Herbst auf. M. Sauter zählt am 02.11. 45 Ind. bei Güttingen. Danach nimmt die Zahl auf der Seetaucherstrecke kontinuierlich ab: 24.11.: 39 Ind. (GS, LF); 04.12.: 34 Ind. (SStr), 15.12.: 30 Ind. (T. Schleusser); 17 Ind. am 12.01. (ST) und 27 Ind. am 16.02. (ST, T Schleusser). Im Jan. und Feb. erfolgt eine deutliche Verlagerung an den deutschen Obersee zwischen Frhf. und Hagnau. Dort am 12.01. 24 Ind. (MH). Am 04.03. sieht M. Furrer noch 22 Ind. an der Seetaucherstrecke, doch durch das schöne und milde Wetter zieht das Gros bereits vor der WVZ vom 15.03. ab. Dabei dürfte den vielen Störungen durch Wassersportler eine entscheidende Rolle zukommen. Ein Peak im März während des Heimzugs wie in früheren Jahren fehlt völlig.



Schwarzhalstaucher, Iznang, 16.02.20 (S. Werner)

Eistaucher: 166 Meldungen sind elf Mal mehr als in der Vorjahresperiode. Durch die Anwesenheit von 1 bis 3 Ind. zwischen dem 26.12.19 (1 Ind., DB, HR) und 02.03. (1 Ind., N. Cerf) im Raum Egnach – Steinach entfallen zwei Drittel der Beobachtungen auf diesen Ort. Am 18.01. werden von A. Janosa, D. Marques, L. Rey und S. Sikyr max. 3 Ind. bei Egnach gesehen. Zwei Ind. werden gemeldet vom 29.12. bis 01.02. von derselben Stelle (div. Beobachter). Dagegen nimmt sich der Anteil von 17% der Seetaucherstrecke bescheiden aus (1 Ind. vom 15.12., div. Beobachter) und 22.02., (S. Keller). Beachtlich sind 25 Beobachtungen vom Untersee (15%) zwischen dem 11.01. (1 Ind. Hornspitze, SW) und dem 15.03. (2 Ind. Hornspitze; div. Beobachter). Daneben nur noch zwei Einzelmeldungen vom 21.12. (1 Ind. im Rhd., JG) und vom 26.12. (1 Ind. vor Immenstaad, MH).

Haubentaucher: Die Zahlen der WVZ deuten auf eine deutliche Abnahme der Wintergäste hin auf noch rund 8000 bis 8500 Ind., wobei in einzelnen Monaten die Zählungen durch die schlechten Sichtverhältnisse beeinträchtigt waren. Die grössten Ansammlungen sind hier aufgeführt:

Ort	Datum 2019/20	Anzahl (Ind.)	Beobachter
Untersee-mitte	13.10.	1804	A. Binz
	15.12.	1115	S. Ferger
	16.02.	1003	CB
Seetaucher-strecke	12.01.	890	T. Schleusser
Rhd.	12.10.	857 (Ww.)	DB
	11.01.	643 (Rhm.)	DB
Rorschach	02.01.	500	ST

Rothalstaucher: Erneut ein starkes Auftreten mit 227 Meldungen. 94 % davon entfallen auf die Seetaucherstrecke (49%) und den daran anschliessenden Raum Egnach – Steinach (45%). Je 6 Beobachtungen gehen ein vom Raum Frhf. – Hagnau (je 1 Ind. vom 17.11. bei Haltnau und Stetten (MH) bis 12.01. (1 Ind. bei Frhf., UM) und von Lindau (je 1 Ind. vom 29.12. bis 16.02., JG). Den Anfang machen am 01.11.19 10 Ind. bei Güttingen (M. Sauter). Tags darauf sind bereits 20 Ind. ebenda zu sehen (M. Sauter). Diese Zahl verbleibt den Zufallsbeobachtungen zufolge den ganzen Winter am See, denn am 26.12. sind bei Güttingen 18 Ind., am 07.02. und 16.02. je

20 Ind. und am 18.03. 19 Ind. versammelt (ST, M. Sauter). Die WVZ-Resultate liessen diese Zahlen wohl wegen der garstigen Bedingungen nur im Februar belegen. Der Seeabschnitt Egnach/Arbon/Steinach beherbergte vom 26.11. (1 Ind., SStr) bis 01.03. (1 Ind., AW) durchgehend ein bis vier Ind. (4 Ind. am 05.01. bei Arbon, K. Salm). Schliesslich sieht JG 1 Ind. im Rhd. am 03.01. und F. u. N. Hatt 3 Ind. am 19.01. bei Staad SG.

Ohrentaucher: Der sehr starke Vorwinter mit 206 Meldungen wurde nochmals getoppt mit 254 Beobachtungen zwischen dem 31.10.19 (1 Ind. bei Uttwil, M. Henking) und dem 18.03. (1 Ind. bei Egnach, SStr). Die räumliche Verteilung sieht wie folgt aus: 35% im Raum Egnach – Steinach, 24%, Rhd., 15 %. Seetaucherstrecke, 11% Lindau und je 3% Untersee/Überlingersee und schliesslich je 2% Raum Frhf. – Hagnau und Übrige. Im Raum Egnach/Arbon werden ein bis zwei Ind. gesehen vom 04.12. (1 Ind., SStr) bis 18.03. (1 Ind., SStr). Im Rhd. tritt die Art auf zwischen dem 06.11. (1 Ind., B. Rassinger) und dem 15.03. (17 Ind., DB, PK). Diese Beobachtung umfasst zugleich auch das Maximum für den ganzen Winter. Das mässige Auftreten auf der Seetaucherstrecke beginnt am 31.10. (1 Ind. bei Uttwil, M. Henking) und endet am 16.02. (1 Ind. bei Güttingen, S. Zimmerli, P. Zeller). Dazwischen werden vom 31.12. bis 07.01. 4 Ind. im Raum Altnau – Güttingen gesehen (M. Bütikofer, IF, N. Lengacher, C. Rogenmoser). Bei Lindau stellt JG die Art vom 05.11. (2 Ind.) bis 15.03. (4 Ind.) fest mit max. 14 Ind. am 16.02. Am Untersee werden acht Mal einzelne Ind. gemeldet vom 08.12. (Erm., DR) bis 22.02. (Hornspitze, JB) und schliesslich sind auf dem Überlingersee ebenfalls Einzelvögel zu sehen zwischen dem 04.12. (bei Wallhausen, HKB) und 08.01. (Bodman/Stockam.; HR, CS).

Kormoran: Die Zahlen der WVZ deuten auf einen stabilen Winterbestand hin von November bis Januar von 1200 bis 1300 Ind. Im Februar (632 Ind.) sind offenbar schon wohl schon viele Ind. in die nördlich gelegenen Brutgebiete abgezogen. Mit dem Eintreffen der Brutvögel steigt der Bestand im März wieder auf über 1000 Ind. an. Die grössten Ansammlungen ausserhalb des Herbstdurchzuges waren 240 Ind. im Rhd. am 09.02.20 (DB) und 215 Ind. im Erm. am 23.11.19 (HJ).

Rohrdommel: 94 (um Doppelmeldungen bereinigte) Meldungen! Jedoch wie schon im Vorjahr überwie-

gend Meldungen vom Rhd., die dort vermutlich dieselben, vielfach beobachteten Individuen betreffen. Hier max. 3 jeweils am 07.12. (DB), 05.01. (R. Bühler, N. Haltiner, C. Rogenmoser), 11.01. (DB) und 01.02. (JG). Am Mindelsee sogar 4 Ind. am 12.01. (M. Fiebrich, V. Medinger, GS) und auch drei sichtbare am Folgetag (V. Medinger). Auch am Untersee (Erm., Moos, Wollr. u. Reichenau) regelmässig Beobachtungen einzelner Ind. mit insges. 12 Sichtungen vom 01.11. (HJ, M. Ritter) bis zum 15.03. (LMa, G. Wolf); inwieweit es sich hier um verschiedene Ind. handelt, muss offen bleiben. Mehrfach wurden überfliegende Ind. gemeldet. Weiter noch ein Ind. am 14.01, 21.01. und 15.02. am Überlinger Neuweiher (M. Raunekker) und eine am 24.01. bei Rmhn. (M. Henking).

Seidenreiher: Wie schon in den Vorjahren wiederum Winternachweise! Vom 10.12. (HJ) bis zum 08.01. (L. Mak) hielt sich ein Ind. in der Heb. auf mit Stippvisiten am 12. und 14.12. an der Wollschweineinsel bei Kreuzlingen (LM, T. Schleusser).

Silberreiher: Aus der Vielzahl der Meldungen hier die Gebietsmaxima: Überlinger Neuweiher 75! Ind. am 28.11. und am 10.12. dort noch 50 Ind. (DK). Am SPL im Sd. am 01.02. bereits 43 Ind. und am 22.02. waren es dort max. 66 Vögel (DB). Im Hinterland bei Lustenau zählte JU 42 Ind. ebenfalls am 22.02. Hier könnte eine Verbindung mit dem wenige Km entfernten SPL in der Fb. möglich sein.

Purpureiher: Aussergewöhnlich ist ein Überwinterungsversuch im Rhd. Vom 20.11. (E. Gyax) bis zum 08.02. (JG, L. Räth, M. Scussel) liegen von dort durchgehend 13 Daten eines Ind. vor. Mehrfach mit



Purpureiher dj., 17.12.19, Rheindelta (W. M. Türtscher)

Altersangabe versehen, handelte es sich wohl um einen Jungvogel. Am 01.12. wurden allerdings sogar 3(!) Ind. im Sd. beobachtet (JU).

Weissstorch: Eine Schlafgesellschaft bildete sich auf einer Schlickbank in der Fb. mit erstmals 50 Ind. am 10.12. (DB). Eine schöne Bescherung bildeten dann 102 Ind. am 24.12. (Georg Amann), um dann bis zum 21.01. im dreistelligen Bereich mit 100 – 114 Ind. zu bleiben (DB, W. Caspers, RDi, H. Drescher, JG, J. Kronberger, H. Schaffer, F. Schurr, J. Soraperra). Fleissig wurden auch Ringe abgelesen. Vielen Dank auch dafür.

Rotmilan: Siehe auch OR 235. Am bekannten SPL bei Hilzingen-Duchtlingen weiterhin starke Präsenz mit schliesslich max. 223 Ind. am 28.12. (JM) und taggleich (im Austausch befindlichen) am benachbarten SPL im Hausener Aachried 108 Ind. (GS). Bei Wäldi/TG am 19.01. eine grössere, nahrungssuchende Ansammlung auf einem frisch gepflügten Acker mit 30 Ind. (J. Huber).

Seeadler*: Am 29.12. ein Ind. im Rhd., das es aufgrund hassender Mittelmeermöwen nicht lange aushält und nach wenigen Minuten wieder abzieht. Möglich, dass dieser Vogel dann am 01.01. im Wollr. auftauchte, zumal bei beiden Beobachtungen eine identische Altersangabe gemacht wurde (2. KJ bzw. 3. KJ an Neujahr). Ausserdem ein kreisendes und nach Nordost fliegendes 5.KJ Ind. am 05.02. über

Salem. Bitte fehlende Protokolle nachreichen.

Rohrweihe: Die milde Witterung ermöglichte wie schon in den beiden Vorjahren (s. OR 228 u. 232) erneut Überwinterungen am Bodensee. 294 Meldungen liegen von Dez. bis März. vor. Aus dem Rhd. wurden durchgehend bis zu 4 verschiedene Ind. gemeldet. Meist ♀-farbige – hiervon z.B. max. 3 zeitgleich gesehene Ind. am 19.01. Es wurden aber auch mehrfach Männchen gesehen, so dass im Rhd. möglicherweise 4 Ind. überwintert bzw. für längere Zeit ausgeharrt haben (DB, RDi, RH, J. Landolt, ASö, JU u. weitere zahlreiche Beobachter). In der einige Kilometer entfernten Stb. am 15. und 31.12. je ein ♀-farbiges Ind. (B. u. R. Bösch, DR). Ebenso liegen auch aus dem Erm./Wollr. wieder durchgehende, zahlreiche Winterbeobachtungen vor (HH, HJ, HKB, GS, ST, SW, G. Wolf u.v.a.). Es wurden auch hier überwiegend ♀-farbige Ind. gemeldet. Jedoch auch mehrmals ein adultes ♀ und eben zwei Ind. im 1.KJ bzw. nach dem Jahreswechsel dann im 2. KJ. So dass auch hier sicher 3 Vögel überwintert haben und somit am See möglicherweise insgesamt bis zu 7 Ind.! Von der Radam. je zwei Dez. und Januar Nachweise eines ♀-farbigen Ind. (JB, L. Ehmke, J. Fischer, RM, M. Ritter, J. Wimmer), die vermutlich einen der Erm./Wollr.-Vögel betreffen.

Kornweihe: Mit 17 (bereinigten) Beobachtungen deutlich weniger Nachweise im Berichtszeitraum als im Vorjahr (135!). Davon 13 Meldungen aus dem



Rohrweihe, vj., 15.01.2020, Rheindelta (S. Linder)



Kornweihe, Feb. 20, Wollr. (H. Hörster)



Kornweihe, Feb. 20, Rhd. M. Klockner

Wollr.; hier war der SPL durchgehend von Dez. bis zum 15.03. mit max. 6 Ind. besetzt (HH, M. Kurzmann, L. Mak, KP, SW, u.a.). Ebenso eine SPL-Beobachtung am 09.03. an der Radam. mit 4 weiteren Vögeln (2 ♀ ad. / 1 ♂ 2.KJ und 1 ♀-farbig; L. Mak), da zeitgleich auch am selben Abend am SPL im Wollr. 4 Ind. gesehen wurden (3 ♀ ad. und 1 ♀-farbig; M. Kurzmann, M. Notter), hielten sich zu diesem Zeitpunkt am Untersee mind. 8 Ind. auf. Aus dem Rhd. heuer keine Überwinterung; hier nur Einzeldaten am 30.11. (J. Kronberger) und 11.01. (DB) mit je 3 Ind. sowie 5 Ind. am 07.03. (JG).

Raufussbussard: Ein uferlängs nach West ziehendes Ind. bei Lindau wurde ohne Protokoll gemeldet.

Merlin: Überwiegend Meldungen aus dem westlichen Seegebiet. Aus dem Wollr. über den Berichtszeitraum hinweg insges. 15 (bereinigte) Beobachtungen, die meist ein Männchen betreffen (HH, KP, M. Kurzmann, u.a.). Zweimal (15.02., M. Kurzmann, LM, und 15.03., SW) wurde jedoch auch ein Weibchen bzw. ♀-farbiges Ind. beobachtet. Daneben je einer bei Möggingen am 09. u. 14.12. (M. Ritter, GS), im Hausener Achried am 04.01. (GS), im Rad. Achried am 10.02. (P. Gessendorfer) und 18.02. an der Stockam. ein ♂ (HWe). Bei Ramsen/SH ein Ind. am 01.3. (MHe) und schliesslich bei Salem noch einer am 04.03. (J. Barker). Aus dem Hö. nur am 01.12. ein ♂ (KHK) und am 08.02. ein ♀-farbiges Ind. (JG). Bei Lindau-Reutin am 16.02. ein morgens niedrig

über den See kommendes – und bei Erreichen des Ufers rasch an Höhe gewinnendes – nach Nordost ziehendes ♂ (JG).

Wanderfalk: Neben Meldungen „normaler“ Wanderfalken der Nominatform heuer gleich mehrere Meldungen mit Merkmalen vom hellen, nordischen Phänotyp – teilweise auch der ssp. *calidus*: Erstmals tauchte ein ad. am 05.10. an der Bregam. auf (SW). Dann erst wieder ein 1.KJ. ♀ am 03.12. im Rhd. (G. Amann) und 4 Wochen später am 03.01. ein dann ein 2.KJ. Ind. auf der Galgeninsel bei Lindau (JHo). Danach von der Bregam. 7 Meldungen mit unterschiedlichen bzw. fehlenden Angaben zum Alter und Geschlecht: ein ad. ♂ am 30./31.01. (EAL) und am 01.02. (JU) und am 08.02. wiederum ein ad. (SW). Dann ein Ind. am 27.02. ohne nähere Angaben (KHK), am 04.03. einer wohl im 3. KJ. (G. Amann) und am 14.03. wiederum einer ohne weitere Altersangabe (KHK). Tags darauf am 15.03. ein ad. ♀, nun jedoch im Wollr. (SW). Für Meldungen die die Unterart *calidus* betreffen und nicht nur nordische Vögel, bitten wir um ein Protokoll.

Wasserralle: Der milde Winter ermöglichte Überwinterungen im gesamten Bodenseegebiet. Am 11.01. 8 Ind., am Folgetag 7 Ind. im Bereich Eschenz/Nilibucht (B. Munderich, UW) und am 31.12. und 27.01. dort jeweils 5 Ind. (MHe, F. Tunesi). An der Radam. am 01.12. 5 Ind. (M. Ritter) und am 26.12. 6 Ind. (L. Demattio). Weiters je 5 Ind. am 08.12. bei

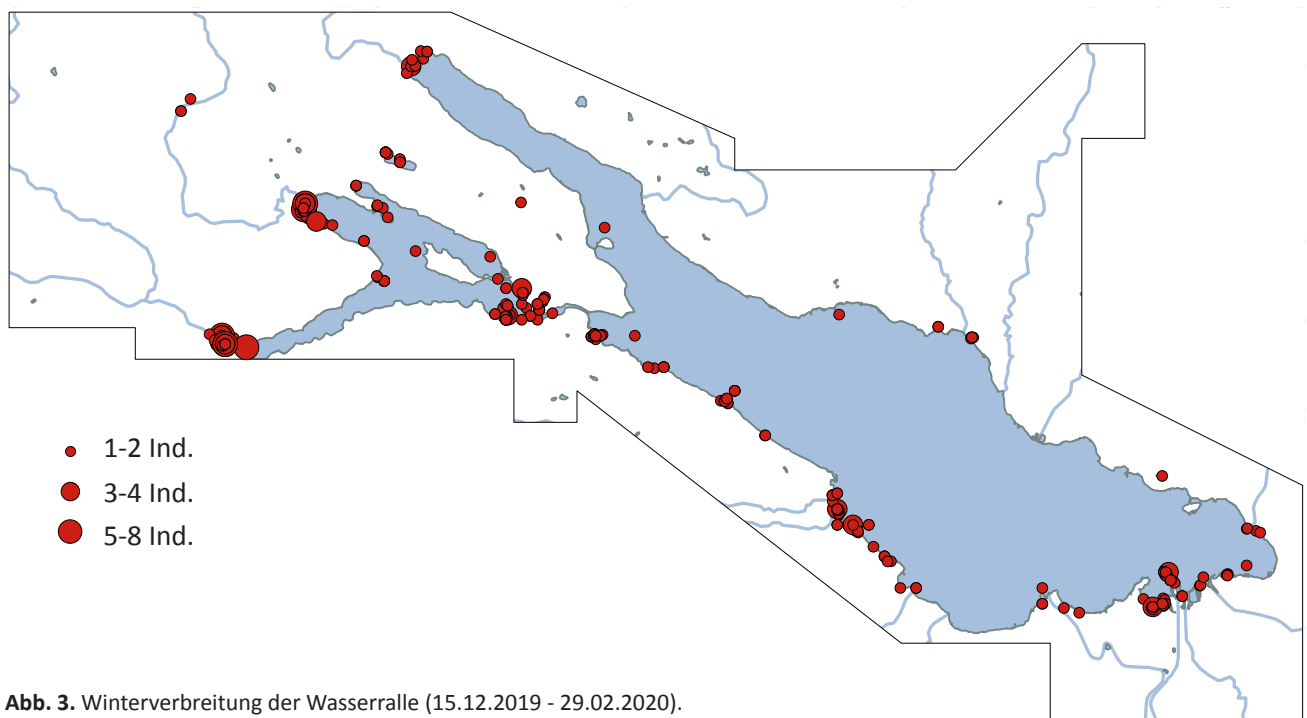


Abb. 3. Winterverbreitung der Wasserralle (15.12.2019 - 29.02.2020).

Triboltingen (HRO), je 4 Ind. am 10.12. in der Fb. (DB) und am 24.01. im Wollr. (M. Kurzmann). Weiters je drei Ind. am 24.12. und 21.01. bei Luxb. (SStr), am 21.01. an der Stockam. (KP), am 30.12. bei der Lagune/Rhd. (DB) und am 05.12. am Rhsp. (SStr).

Blässhuhn: Dem Untersee kommt die grösste Bedeutung für überwinternde Blässhühner zu (WVZ): im Oktober sind es bereits 21.260 (Gesamtbestand Bodensee: 40.784), im November 24.480 Ind. (Gesamtbestand Bodensee: 52.227), im Dezember 27.633 Ind. (Gesamtbestand: 53.670), im Jänner 24.354 Ind. (Gesamtbestand: 54.402) und im Februar 20.014 Ind. (Gesamtbestand: 43.133). Die Maximalzahlen werden im Rhd. im November mit 8.876 Ind., am Überlinger See im Jänner mit 8.129 Ind. und am CH-Obersee im Jänner mit 11.233 Ind. erreicht. Am 12.01. alleine zwischen Güttingen und Kesswil 8500 Ind. (T. Schleusser).

Kranich: Nur eine Winterbeobachtung: am 03.01. 20 Ind. bei Rad. (W. Seiler).

Kiebitz: Am 01.12. noch 12 Ind. (KHK) und am 03.12. 11 Ind. (ASö) im Hö. sowie am 02.12. 16 Ind. im Erm. (HJ). Die seeweit einzige Jännerbeobachtung gelang am 16.01. bei Lustenau mit 2 Ind. (M. Klocker). Am 01.02. bereits wieder Heimzug mit 9 Ind. in der Fb. (R. und K. Reber), 5 Ind. im Auer Ried/Lustenau (R. Zoller), nachmittags 28 Ind. bei Lindau allerdings wieder nach SW ziehend (JG) sowie 1 Ind. am Rheinkanal/Rhd. (JG, DB).

Grosser Brachvogel: Mit 1'378 Ind. im März und 1'442 Ind. im Feb. wurde das bisherige Allzeithoch (1'305 im Jan. 2015) der WVZ gleich zwei Mal überboten. Im Erm. von Dez. bis Mitte März recht konstant 200 bis 300 Ind. am SPL (HJ, GS, HH, u.a.), maximal 330 Ind. am 15.02. (HJ). Am SPL in Frasnacht max. 550 Ind. 01.02. (ST). Am SPL in der Fb. im Dez. und Jan. mehrfach bis zu 600 Ind. (JG, RDi, G. Amann), ab Mitte Jan. dort dann nur noch etwa 300 Ind. (EAL, RDi u.a.) Der SPL an der Rhm. wurde nach dem starken Pegelanstieg Anfang Feb. vermehrt aufgesucht, maximal waren hier 850 Ind. am 22.02. (DB) und 830 Ind. am 15.02. (DB) zu sehen.

Pfuhlschnepfe: Eine Überwinterung eines Jungvogels im Rhd. im Zeitraum von 31.10. (J. Fischer) durchgehend bis 01.02. (K. und R. Reber).

Kampfläufer: Im Erm. /Wollr. überwinterte ein Ind. Eine Datenreihe liegt vor vom 01.11. (HJ, M. Ritter) bis zum 02.02., als dieses Ind. letztmalig bei Triboltingen beobachtet wurde (HRO). Im Rhd. am 09.11. ein spätes Ind. (S. Lampert, P. Schönenberger) sowie am 10.03. bei Altenrhein der erste Rückkehrer (R. Lippuner).

Alpenstrandläufer: Kein Hinweis auf eine Überwinterung: Jeweils 4 Ind. am 06.12. im Erm. (G. Wolf, L. Mak), am 14.12. (J. Kronberger) und am 21.12. bei der Lagune/Rhd. (R. Katzinger, P. Möisinger). Im Jänner nur am 05.01. zwei Ind. an der Radam. (M. Lutz). Jeweils ein Ind. am 03.03. im Wollr. (M.H. Horny) und am 14.03. am Rsp. (JT). Offensichtlicher Zuzug dann ab 15.03. mit 10 Ind. im Rhd. (M. u. M. Vith).

Dunkler Wasserläufer: Erneut überwinterte ein Ind. im Erm.: Vom 15.11.2019 bis 15.03.2020 liegt eine nahezu lückenlose Beobachtungsreihe vor (HH, G. Wolf, HJ, u.v.a.). Ab dem 15.02. gesellte sich ein zweites Ind. dazu (HJ), ein drittes Ind. am 12.03. ist wohl bereits dem Heimzug zuzuordnen.

Zwergschnepfe: Im Lustenauer Ried kam es wohl zu erfolgreichen Überwinterungen: am 08.01. wurden 11 Ind. (ASö), am 11.02. 16 Ind. (ASö, JU, J. Kronberger) sowie am 08.03. 11 Ind. (ASö, J. Kronberger) nachgewiesen. Am 12.12. und am 12.01. je ein Ind. im Wolfurter Ried (ASö), am 18.12. zwei Ind. bei Dornbirn (ASö, J. Hulka), am 23.12. ein Ind. bei Kreuzlingen (SW), am 02.01. ein Ind. am Binnenkanal bei St. Margarethen (GBi), am 15.01. zwei Ind. in der Luxb. (JG), am 08.02. ein Ind. im Hö. (JG) sowie am 17.02. ein Ind. am Bichlweiher (JG).



Pfuhlschnepfe, 09.01.20, Rhd. (J. Trittenbass)

Bekassine: Aufgrund des nahezu ausgebliebenen Frosts nur wenige Nachweise von grösseren Ansammlungen vom Seeufer. Ein Hinweis darauf, dass die meisten Vögel in den kaum einsehbaren Sumpfwiesen rasteten, gibt die Meldung vom 16.02., als sich 122 Ind. in feuchten Riedwiesen unweit der Radam. aufhielten (AB). An der Radam. selbst waren es am 29.12. max. 20 Ind. (S. Hecht). Am 18.01. max. 30 Ind. am traditionellen Überwinterungsplatz in der Stb. (L. Mutzner-Käser). An der Stockam. am 12.12. max. 16 Ind. (D. Hirt), bei Lustenau am 10.12. max. 31 Ind. (ASö, M. Vith).

Waldschnepfe: Einzelne Winternachweise vom deutschen Seeufer: am 05.12. ein Ind. bei Öhningen (IF), am 10.12. ein Ind. bei Büsingen am Hochrhein (JB, S. Kempf), am 30.12. drei Ind. bei Tettang (S. Kempf), am 31.01. ein Ind. bei Lindau (JG), am 16.02. zwei Ind. im Erisk. (J. Barker), am 19.02. je zwei Ind. beim NSG Schönmoos nordöstlich Kressbronn (S. Kempf).

Zwergmöwe: Im Dezember hielten sich 1 bis 3 Ind. entlang des Schweizer Seeufers (viele Beobachter), 1 bis 2 Ind. am bayerischen Seeufer (JG) sowie 1 bis 3 Ind. im Rhd. (JU, DB, u.a.) auf. Am 09.01. flogen noch 5 Ind. vor Kesswil Richtung Westen (P. Brändli) und am 15.01. letztmalig ein ad. vor Egnach (JG). Weitere Beobachtungen gelangen erst wieder am 05.02. (1 Ind. an der Radam., H. Wickert, A. Matuszak) und am 11.02. (2 ad. vor Lindau, JG).

Lachmöwe: Trotz des milden Winters in weiten Teilen Europas waren die Zahlen am See im Rahmen der WVZ im Vergleich zu den Vorjahren über-

durchschnittlich hoch (Dez.=8'907; Jan.=10'164, Feb.=10'236). Am 17.11.2020 ruhten 2'500 Ind. auf einem Feld bei Scherzingen, weitere 1'300 Ind. bei Münsterlingen (T. Schleusser). Grosse SPL-Ansammlungen mit je 2'000 Ind. wurden am 02.01. in der Fb. (JG), am 05.02. im Erm. (HJ) und am 23.02. bei Kreuzlingen (L. Mak, M. Kurzmann) beobachtet. Es liegen weitere dreizehn Beobachtungen mit vierstelligen Individuensummen vor, v.a. aus dem Erm., dem Rhd. und von der Seetaucherstrecke.

Schwarzkopfmöwe: Steigende Winterpräsenz. Insgesamt liegen 57 Meldungen (ohne Doppelmeldungen) von 7 Orten zwischen dem 01.12.2019 und 15.03.2020 vor. In der Stb. überwinterte ein Ind. im 2.KJ bzw. 3.KJ vom 26.11. (SStr) bis 11.03. (SStr), am 29.12. hielt sich hier auch ein Ind. 1.KJ auf, das vermutlich auch im Rhd. zu sehen war (21.12. und 06.01., JG). In Kreuzlingen verblieb ein ad. vom 14.12. (NK) bis 13.03. (B. & E. Herzog) an der Wollschweineinsel; vier Meldungen aus Steckborn von Dezember bis Februar sind einem weiteren Ind. zuzuordnen, das dort auch bereits mehrfach überwinterte (CB, MHe, A. Binz).

Sturmmöwe: Ca. 1'000 Meldungen (abzüglich Doppelmeldungen und WVZ-Daten) zwischen dem 01.12. und dem 15.03. deuten auf einen guten Winterbestand am See hin, der nach merklichem Zuzug Ende Dez./Anfang Jan. bei den WVZ im Januar und Februar mit 1'098 und 1'189 Ind. gipfelte. Zu dieser Zeit waren v.a. entlang der Seetaucherstrecke grössere Ansammlungen zu beobachten, so z.B. 295 Ind. am 12.01.2020 (T. Schleusser), 300 Ind. am 15.02. und maximal 622 Ind. am 16.02. (T. Schleusser, ST). Am 14.02. ausserdem 250 Ind. im Schweizer Ried bei der Nahrungssuche im Grünland (A. Kirchner). Ein wiederkehrender ad. mit Merkmalen der Unterart *heinei* wurde am 25.02., 08.03. und 17.03. in der Stb. festgestellt (JT).

Heringsmöwe: Ein durchschnittlicher Winterbestand mit maximal 6 Ind. am See bei der Januar-WVZ, die sich v.a. auf das Erm., das Schweizer Seeufer und das Rhd. konzentrierten. Die grössten Trupps umfassten nur je 3 Ind. im Rhd. am 22.12.2019 (R. Katzinger) und 02.03.2020 (JT). Der beringte und seit 2012 alljährlich in der Rorschacher Bucht überwinternde ad. der Unterart *intermedius* war vom 09.12. (W. Harringer) bis 02.03. (WL) zu beobachten.



Sturmmöwe UA *heinei*, 25.02.20, Steinach (J. Trittenbass)

Silbermöwe: Mit 239 bereinigten Meldungen durchschnittliche Zahlen in diesem Winter. Die Verbreitungsschwerpunkte lagen im Rhd. inkl. Bregam., der Stb., bei Rorschach, Rmhn., Frhf., Eschenz, Kstz. und der Stockam. Maximal wurden 6 Ind. am 21.01.2020 und 09.02. an der Bregam. beobachtet (G. Amann, JG). Erneut wurden ad. vom Typ 'omissus', die aus dem Baltikum stammen, festgestellt: je 1 ad. vom 22.12. bis 09.02. Rhd. (R. Katzinger, G. Amann, u.a.) sowie am 05.01. an der Stockam. (DK) und am 07.01. und 17.03. in der Stb. (JT).

Steppemöwe: Durchschnittliches Auftreten mit der typischen Verbreitung am See und frühem Abzug im Februar. Der Zuzug erfolgte ab Mitte November und konzentrierte sich v.a. auf das Rhd., so 38 Ind. am 16.11.2019 (DB), und anschliessend Anfang Dezember 138 Ind. (überwiegend ad.) am 01.12. am Sammelplatz vor der Rhm., aber auch im Erisk. 70 Ind. am 08.12. (beide JG). Ab Ende Dez./Anfang Jan. weitere Verteilung der Meldungen, z.B. aus der Stb. Beobachtungen mit bis zu 36 Ind. am 19.01. (ST u.a.). Völlig neu ist das starke Auftreten

an der Stockam. mit 53 Ind. am 27.12. (SW), 69 Ind. am 03.01. (GS) und max. 118 Ind. am 09.01. (GS). Am 09.02. mit 86 Ind. an der Bregam. (JG) die letzte grössere Ansammlung. Beringte Vögel stammten aus Polen, Tschechien, Ukraine und Brandenburg. Erfreulich war die neuerliche Rückkehr des Methusalem. K793 verbrachte den Wechsel ins 21. KJ erneut in Kreuzlingen (NK, SW u.a.).

Mantelmöwe: Zwei Ind. überwinterten am See: Im Rhd. hielt sich seit dem Spätsommer bis spätestens zum 08.03.2020 (B. Einsiedler) ein Ind. auf, das sowohl als ad. als auch als 4./5.KJ angesprochen wurde. Vermutlich dasselbe Ind. wurde am 15.01. ruhend in der Luxb. (JG) und letztmalig am 12.03. bei Lindau aufkreisend gesehen (JG). Im Erm. hielt sich vom 01.01. (KP) bis 28.02. (L. Mak) ein ad. auf.

Waldohreule: Der SPL bei Altstätten war diesen Winter wieder gut besetzt: zwischen 12 und max. 24 Ind. (am 29.12.2019) konnten zwischen dem 04.11.2019 und 21.02.2020 beobachtet werden (RH). Am 24.11. und 26.11. wurde parallel zu diesem SPL auch bei

Heringsmöwe, ad, 19.01.20, Rorschach (S. Trösch)



Mittelmeerm. cf. *atlantis*, 23.12.19, Erm. (S. Werner)



Silbermöwe omissus, 07.01.20, Steinach (J. Trittenbass)



Steppemöwe K793, 28.12.19, Kreuzlingen (N. Kunkel)



Diepoldsau gezählt und ein Gesamtbestand von 22 und 35 Ind. ermittelt (RH, M. Mattis). An einem weiteren SPL im Rheintal bei Hard wurden jeweils 10 Ind. am 10.11. und 28.11. festgestellt (ASö, R. Schleichert). Bei Welschingen zählte HeWe am 16.01. 20 Ind. in einem Gebüschsaum; am Folgetag war der Platz bereits nicht mehr besetzt. Der SPL auf der Mett. war diesen Winter ebenfalls besetzt; abgesehen von einer einzigen Beobachtung von 10 Ind. am 04.01. (J.-D. Riehle) wurden am schwer einsehbaren SPL aber nur je 1-2 Ind. vor Ort gefunden.

Wiedehopf: Seltene Winterbeobachtung: Noch am 25.12.2019 hielt sich ein Ind. im NSG Schuppis/Rorschach auf (K. Feurer).

Dreizehenspecht: Am 03.01.2020 hielt sich ein Ind. unterhalb des Pfändergipfels auf (JG, F. Schurr).

Heidelerche: Eine Winterbeobachtung gelang JG am 29.12.2019 bei Mühlhausen-Ehingen KN. Februar Beobachtungen 2020 deuten auf einen frühen Heimzugs-Beginn: je 1 Ind. am 09.02.2020 am Lengwiler Weiher TG (K. Varga, SW) und am 22.02. Im Erm. (S. Keller).

Felsenschwalbe: Mögliche Überwinterung: Aus dem Raum Bregenz liegen 3 Meldungen aus dem Jan. 2020 und 5 Meldungen aus dem Februar vor zwischen dem 12. 01.2020 (2 Ind.) und 28.02. (5 Ind.; alle Daten: ASö) vor. In diesen Zeitraum fallen auch

5 Beobachtungen von Kennelbach-Vorarlberg (KHK, ASö) sowie maximal 8 Ind. am 28.02. bei Gaissau (M. Klocker).

Bergpieper: Nachdem bereits im Spätherbst 2019 an der Radam. hohe SPL-Bestände auftraten (vgl. OR 235), wurden an der Radam. am 26.12.2019 noch 190 Ind. und am 18.01.2020 135 Ind. erfasst (AB). Im Febr. 2020 entwickelten sich hohe Bestände an den SPL im Wollr.: am 04.02. = 40 Ind., 15.02. = 150 Ind., 16.02. = 500 Ind. und am 15.03. = 350 Ind. (M. Kurzmann, L. Mak, SW).

Bachstelze: Aufgrund der milden Winter-Witterung kam es an vielen Orten zu grösseren Ansammlungen und Wintertrupps, z.B. im Erm. zwischen 01.01.2020 (40 Ind., K. Donderer) und 07.02. (22 Ind., N. Cerf) maximal 60 Ind. am 11.01. (HJ, M. Kurzmann, L. Mak, G. Wolf), 70 Ind. am 25.01. (M. Kremer) und 80 Ind. am 30.01. (L. Mak). Ansammlungen zwischen 30-50 Ind. stammen von Ramsen am 15.01. (E. Juzi), von der Bregam. am 24. und 25.01.. (B. Einsiedler, M. Faas, W. Bindl) sowie von Tägerwilen und Eschenz am 22.02. (MHe, GS). Weitere 23 Meldungen mit Ansammlungen zwischen 20 und 30 Ind. (zum Teil in den oben schon erwähnten Gebieten) liegen vor. Schliesslich meldet G. Wolf am 19.02. von Kstz.- Seerhein 150 Ind.

Alpenbraunelle: Ein Winternachweis gelang am 12.12.2019 bei Berneck SG (GBi).

Schwarzkehlchen: Zwischen 15.12.2019 und 29.02.2020 liegen 21 bereinigte Daten von je 1 Ind. vor: am 15.12. bei St. Margrethen (GBi) und am 21.12. in der Fb.-Süd (JG). Am 03.01. bei Lustenau (ASö) und 21.12. an 2 Stellen im Hö. (JG). Von dort stammen auch Meldungen vom 05.01. und 06.01. (R. Bühler, JG, N. Haltiner, C. Rogenmoser) sowie am 13.01. (KHK). Weitere Beobachtungen von einem Ind. stammen vom Bannriet SG am 22.02. (2 Ind., RH), 23.02. (S. Hangartner) und 29.02. (GBi). Im Erm. und Wollr. am 26.01. (F. Rüeger), 30.01. (R. Bösch) und 21.02. (L. Mak). Schliesslich am 27.02. an der Rhm. 2 Ind. (DB). Beobachtungen ab Mitte Februar dürften erste Heimzüge betreffen.

Wacholderdrossel: Die grossen Ansammlungen im Grossraum Lindau (vgl. OR 235) reduzierten sich ab Dez. bzw. teilten sich in der weiteren Umgebung von Oberreitnau auf: z. Bsp. 01.12. = 900 Ind. bei

Wintergoldhähnchen, 25.01.20, Reichenau (D. Kühler)



Oberreitnau, 14. 12.2019 = 400 Ind. bei Bodolz, 27.01.2020 = 300 Ind. bei Lindau - Wannenthal und 19. 02. = 300 Ind. bei Lindau - Reutin (alle Daten: JG). In den anderen Bodensee-Gebieten blieben die wenigen grösseren Ansammlungen unter 150 Ind.

Rotdrossel: Von insgesamt 20 Meldungen zwischen 01.12.2019 bis 28.02.2020 von einzelnen Ind. oder kleinen Gruppen bis 6 Ind. hebt sich ein ungewöhnlicher Wintertrupp von 50 Ind. am 22.12. bei Meckenbeuren-Nordost von den übrigen Meldungen ab (MH).

Misteldrossel: Am 31. 12.2019 bildete sich (nach Schneefällen in den Bergen) eine grosse Ansammlung im Erisk. von 150 Ind. (A. Ebert, UM).

Mauerläufer: Aus dem Winter 2019/2020 liegen insgesamt 13 Nachweise mit maximal 2 Vögeln vor (ASö, K. Hirschböck, KHK, u.a.). Die Überwinterungen beschränkten sich aber auf Felswände in Vorarlberg (Gebhardsberg bei Bregenz, Hohenems); am Hohentwiel konnte kein Nachweis erbracht werden.

Beutelmeise: Eine Meldung eines Vogels am 17.02.2020 bei Wasserburg (JG) stellt ein sehr frühes Datum dar. Die nächsten Beobachtungen stammen dann erst wieder vom Heimzug, als 2 Ind. am 16.03. beim NABU-Bodenseezentrum Wollr. beobachtet wurden (M. Kurzmann, M. Haupt, L. Mak).

Raubwürger: Insgesamt liegen 132 Sichtungen mit je einem Vogel vor. Der Grossteil der Meldungen

stammt dabei aus den traditionellen Überwinterungsgebieten am Mindelsee und dem Wollr. Weitere Überwinterungen sind belegt aus dem Bannriet und dem Gebiet Spitzmäder (GBi, RH), Binningen (JM, HeWe), Weitenried (CS, IF, M. Wurster u.a.), Rad. Aachried (IF, JM u.a.) sowie Ramsen (C. Gnädinger, MHe).

Elster: SPL-Zählungen ergaben im Wollr. am 01.11.2019 35 Vögel (SW, K. Varga) und am Mindelsee am 30.12. maximal 108 Vögel (GS). Im Hausener Aachried befand sich vom 30.11. bis mind. 28.12. ebenfalls ein SPL (GS, G. Zimmerer, SW), an dem sich am 28.12. max. 45 Vögel aufhielten (GS).

Dohle: Starke Präsenz: Im Hausener Aachried befand sich ein SPL, an dem am 28.12.2019 max. 840 Vögel einflogen (GS). Auch im Wollr. wurden grössere Trupps beobachtet mit max. etwa 500 Vögeln am 06.01.20 (M. Fiebrich, V. Medinger). Im NSG Schanried wurden am 04.12. abends etwa 400 Ind. beobachtet, die um 16:30 Uhr nach S überflogen (L. Mak). Diese Vögel nächtigen bei Rad. (M. Horny).

Saatkrähe: Auffällig ist das Fehlen von grösseren Wintertrupps. Es wurden als grösste Trupps lediglich Ansammlungen von maximal 200- 250 Vögeln an einem SPL bei Kreuzlingen festgestellt (JG, S. Hönisch) und jeweils 200 Ind. bei Lindau am 17.11. (JG) und am 14.11. bei Tettnang (R. Götz).

Rabenkrähe: Ein grosser SPL befand sich erneut am



Raubwürger, 29.03.20, Bannriet (R. Hangartner)



Kleiber, schlafend, 01.02.20, Rheindelta (R. Reber)

Seerhein bei Kstz., der mit max. 2200 Vögeln am 22.01.2020 besetzt war (LMA). Bei Lindau wurden am 17.01. sogar 3100 Ind. beim SPL-Flug festgestellt (JG).

Grünfink: SPL befanden sich an der Radam. mit maximal 155 Vögeln am 26.12.2019 (AB) sowie an der Stockam., wo am 23.01. max. 85 Vögel im Schilf nächtigten (GS). Auch im Wollr. wurden am 15.01. etwa 50 Vögel an einem SPL festgestellt (HJ).

Bluthänfling: Ein grösserer Wintertrupp konnte im Hegau im Bereich Binningen mit max. 140 Ind. am 29.12.2019 und 130 Vögeln am 24.01. beobachtet werden (JM). Bei Meersburg beobachtete MH am 15.12. in den Weinbergen einen Trupp mit 190 Ind.

Birkenzeisig: Aus dem gesamten Winter liegen nur 10 Beobachtungen von meist einzelnen Ind. vor. Die einzigen grösseren Trupps umfassten 14 Ind. am 05.01.2020 bei Wasserburg (JG) und 10 Ind. am 19.01. bei Dieplodsau (W. Durot).

„Trompetergimpel“: Merklicher Einflug: . Insgesamt liegen aus dem Beobachtungszeitraum 75 Meldungen von Trompetergimpeln aus allen Teilregionen vor. Ein Trupp von 12 Vögeln im Rhd. am 24.12.2019 (G. Amann) war die grösste Anzahl von Gimpeln mit Trompeterruf im vergangenen Winter.

Schneeammer: Im Bereich des Rhd. wurden im vergangenen Winter ab 24.10.2019 regelmässig Schneeammern beobachtet (siehe auch OR235),

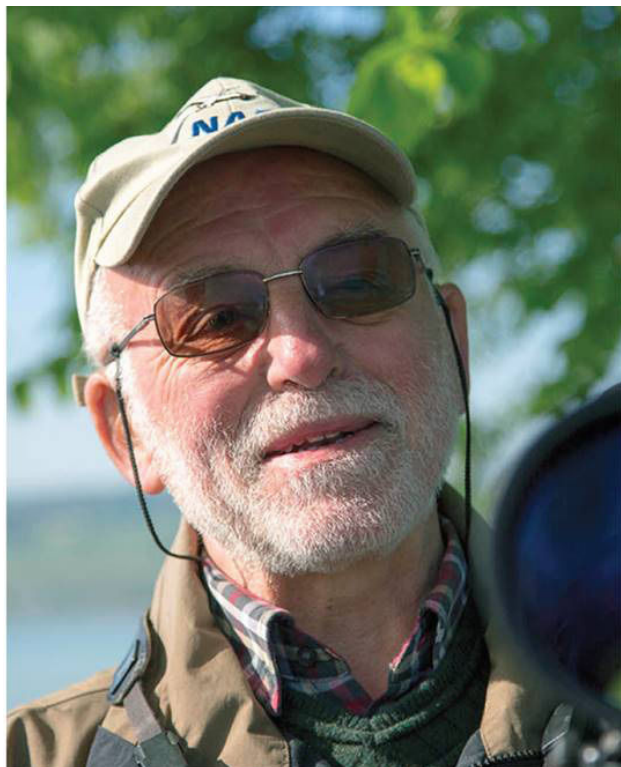
was auf eine durchgehende Überwinterung schliessen lässt. Am 01.12. wurden am rechten Rheindamm letztmals noch 3 Vögel von JG beobachtet, danach hielten sich bis 01.02.2020 zwei Vögel an der Bregam. auf (KHK, G. Amann, J. Kronberger, A. Foki u.a.). Ein einzelner Vogel wurde noch am 8.02. (B. Einsiedler) und 09.02. ebendort nachgewiesen (JG).

Zaunammer: Winternachweise stammen hauptsächlich vom Htwl. mit max. 2 Männchen am 04.11.2019 (HeWe) und je einem Paar am 03.01. (S. Olschewski), am 19.01. (JB) und 24.01. (GS). Weitere Beobachtungen stammen aus dem Raum Hemishofen – Stein am Rhein (mehrfach 1 Ind., MHe) und Berneck mit einem Maximum von auffälligen 6 Vögeln bei Altstätten am 14.01. (GSi, RH).

Zippammer: Insgesamt 12 Meldungen aus dem Bodenseeraum stammen hauptsächlich aus dem Rhd. ab 01.12. (1 Ind., JG). Maximal wurden dort 2 Ind. am 24.12. (SW) und 01.02. (JG) bzw. 3 Vögel am 29.12.2019 festgestellt (SL). Im Raum Lindau am 24.01. max. 4 Vögel (JG), von denen mind. ein Vogel noch am 16.02. beobachtet wurde (JHo). Eine Beobachtung eines einzelnen Ind. stammt vom Htwl. am 27.12. (SW).



Zaunkönig, 06.12.19, Steinach (T. Bischof)



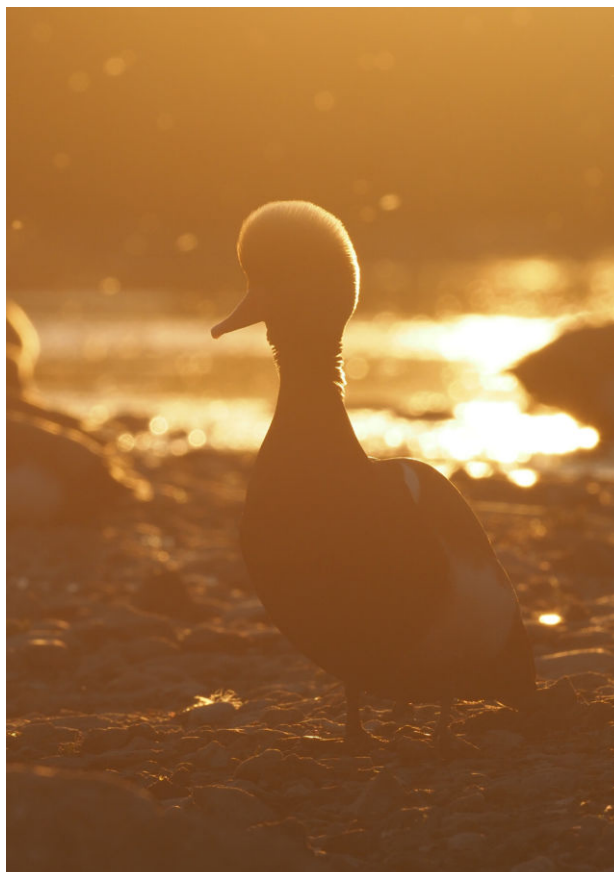
Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank

Harald Jacoby feierte am 26. März 2020 seinen 80. Geburtstag. Als Urkonstanzer wurde er früh vom Naturparadies Wollmatinger Ried geprägt – doch auch umgekehrt prägte er den Werdegang dieses Gebietes mindestens ebenso nachhaltig. Zusammen mit den Brüdern Dieter und Günther Scholl und Karl Mühl gründete Harald im Januar 1958 die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB). Schon bald riefen Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch und Siegfried Schuster als aktuelle Informationsquelle für die international in den Anrainerstaaten des Sees agierenden Mitstreiter den Ornithologischen Rundbrief für das Bodenseegebiet ins Leben, der entsprechend im Jahr 2020 seit 60 Jahren erscheint. Harald prägte die drei Avifaunen des Bodenseegebietes mit, leitete viele Jahre die alljährlichen OAB-Treffen, und verwaltete über viele Jahre auch alle Dokumente und Geschäfte der stetig grösser werdenden Arbeitsgemeinschaft. Als Urgestein – Harald zählte ab 1958 über 60 Jahre jeden Winter die Wasservögel im Bereich Ermatinger Becken – prägte er die monatlichen Wasservogelzählungen am Bodensee wesentlich. Er engagierte sich schliesslich auch intensiv für die langfristige Erfassung und den nachhaltigen Schutz der mausernden Wasservögel und war von Anfang 1980 an der Realisierung der Brutvogel-Kartierungen beteiligt. Auch die Klippen der modernsten Technik, der steten Weiterentwicklung der Digitalisierung und Softwareprogramme, mit denen manch Jüngerer schwer zu kämpfen hat, meisterte er mit Bravour.

Harald hat dank seines grossartigen Engagements, seiner zuverlässigen, kontinuierlichen Arbeit und seiner tiefen Kenntnis der regionalen Vogelwelt die OAB über viele Jahrzehnte geführt und geprägt. Und seine Naturschutz-Pionierleistungen stehen dem in Nichts nach: Er gründete

1978 im Wollmatinger Ried das erste baden-württembergische Naturschutzzentrum, setzte mit anderen die Betreuung grosser Schutzgebiete durch private Naturschutzverbände durch und auf internationaler Ebene die dringend notwendige Unterschutzstellung von Wasserflächen vor den Schilfufern, wozu höchste politische Kreise „bemüht“ werden müssten. Mit dem neuen, grossen Bodensee-Naturschutzzentrum wurde ein weiterer Traum von Harald verwirklicht. Als Anerkennung für Haralds langjährige Verdienste um den Naturschutz und für sein großartiges Lebenswerk wurde ihm im Januar 2020 vom Naturschutzbund Deutschland die Lina-Hähnle-Medaille verliehen. Dieser "Naturschutzoskar" wird nur selten verliehen.

Auch die OAB dankt Dir für die vielen Jahre Deines herausragenden Engagements für die Natur und Vogelwelt am Bodensee. Doch die Medaille, die Du dafür verdient hast, müsste erst noch erfunden werden. Wir hoffen, dass wir Deine Aufgaben innerhalb der OAB, die Du nun schon zu weiten Teilen in jüngere Hände übergeben hast, ansatzweise in ähnlich hoher Qualität erfüllen und weiterführen können. So wie wir Dich kennen gelernt haben, wirst Du an den Zählwochenenden der WVZ weiterhin ein gewisses Kribbeln verspüren und am liebsten weiter mitwirken wollen – egal bei welcher Witterung. Die OAB wünscht Dir noch viele Jahre Freude und tolle Erlebnisse in der Natur und eine robuste Gesundheit. Wir würden sehr gerne einen regen fachlichen und persönlichen Austausch mit Dir pflegen. Wir hoffen, dass Du Deiner OAB noch lange gewogen und treu bleiben wirst.



Kolbenente (S. Werner)

OAB

Nachrichten & Mitteilungen

Die OAB zieht um

Nachdem Privatadresse und Telefonnummer von Harald Jacoby dankenswerterweise fast Tag und Nacht über Jahrzehnte für die OAB zur Verfügung stand, hat die OAB ein neues Zuhause gefunden:

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee
c/o NABU-Bodenseezentrum
Am Wollmatinger Ried 20
78479 Reichenau
Tel. 075 31 – 921 66 62

Die E-Mail-Adresse info@bodensee-ornis.de bleibt bestehen. Anfragen an diese Adresse werden von Lisa Maier an die jeweilig zuständigen Personen in der OAB weitergeleitet. Harald Jacoby ist über diese Mailadresse neu nicht mehr erreichbar. Neu ist zudem zu beachten, dass die OAB nun „Geschäftszeiten“ hat, die denen des NABU-Zentrums entsprechen: Mo - Fr: 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr. Sa - So/Feiertag: 13:00 - 15:30 Uhr (April – September).

Weitere Jubiläen

Im Winter 2020 gab es zwei weitere Jubiläen zu verzeichnen. Ekkehard Seitz feierte seinen 80. Geburtstag am 05. Februar und Walter Leuthold ebenfalls seinen 80. Geburtstag am 4. März.

Wir gratulieren beiden langjährigen und weiterhin sehr aktiven OAB-Mitarbeitern herzlich!

Neue Kitesurf-Regelung im Thurgau

Der Kanton Thurgau hat die Kitesurf-Regelung angepasst. Ein Teil der neuen Regelung ist aus Sicht des Vogelschutzes begrüßenswert. So wird das Kitesurfen jahreszeitlich beschränkt. Es bleibt von Mitte März bis Mitte November erlaubt. Zudem wurde die meist sehr wasservogelreiche Kitesurfzone bei Münsterlingen aufgehoben. Dennoch bestehen weiterhin zwei Kitesurfzonen am Thurgauer Ufer: Die Zone bei Berlingen bleibt bestehen und zwischen Güttingen und Romanshorn („Seestaucherstrecke“) wurde eine Ersatzzone für Münsterlingen eingerichtet. Die Regelung wurde als unbefristete „Ausnahmeregelung“ verabschiedet und das, obwohl bislang völlig unklar ist, ob sich die neue Regelung auf die Bedeutung der „Seestaucherstrecke“ für überwinternde Wasservögel auswirkt. Wir bitten, Störungen von Wasservögeln oder Übertretungen aus diesem Bereich an die OAB zu melden.

Merkblatt zu Stand Up Paddling

Stand Up Paddeln boomt. Es kann insbesondere Wasservögel empfindlich stören, da die Tiere die menschliche Silhouette und die Bewegungen als Bedrohung wahrnehmen und die Sporttreibenden kaum in Kontakt mit bestehenden Naturschutzregeln kommen. Die Schweizerische Vogelwarte hat daher zusammen mit verschiedenen Akteuren aus Sport- und Naturschutzkreisen gemeinsam mit den Behörden Empfehlungen erarbeitet, wie Störungen für Vögel und andere Wildtiere beim Stand Up Paddeln reduziert werden können. Vielleicht können die erarbeiteten Grundlagen für ähnliche, seeweite Sensibilisierungskampagne verwendet werden!

Download: <https://www.vogelwarte.ch/de/vogelwarte/news/medienmitteilungen/ruecksicht-beim-stand-up-paddeln>



Gnadensee, 15.12.19 (S. Werner)

OAB-Jahrestagung: Durchführbarkeit noch fraglich

Aufgrund der noch immer geltenden Corona-bedingten Massnahmen und der sich neuerlich verschärfenden Situation ist nach wie vor unklar, ob und wenn ja, wie die diesjährige Jahrestagung stattfinden kann.

Vorgesehen wäre das Treffen am 07. November erneut in hedicke's Terracotta in Konstanz. Wir werden rechtzeitig kommunizieren, ob die Jahrestagung 2020 stattfinden kann.

Bitte um Mitarbeit bei Wasservogelzählung

Auf den Zählstrecken am Schweizer Unterseeufer gab es einen Zählerwechsel. Christian Beerli muss seine langjährige Mitarbeit leider aus privaten Gründen aufgeben. Wie danken ihm herzlich für sein langjähriges Engagement. Nachfolger ist Andrej Binz, der um Mithilfe bei den Zählungen bittet. Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme bei uns.

5. Bodenseeweite Brutvogelkartierung

Die erste Saison der 5. OAB-Brutvogelkartierung liegt bereits hinter uns. Lokal führten die Corona-bedingten Massnahmen (in manchen Anrainerstaaten fast völliger Lock-down, Grenzschiessungen) zu Erschwernissen, doch vielerorts konnten die Kartierungen erfolgreich abgeschlossen werden und erste Formulare liegen bereits vor. Bereits jetzt ist ersichtlich, dass es spannende Entwicklungen in der Vogelwelt gibt. In den Wäldern der Tieflagen scheinen Heckenbraunellen und Gimpel zur Rarität zu werden, während die Hohltaube inzwischen schon in kleinen Gehölzstreifen auftritt. Ob diese Muster seewert bestätigt werden können, ist noch unklar. Auch Nachweise von neuen Brutvogelarten – zumindest im Rahmen der OAB-Brutvogelkartierungen – sind zu vermeiden: Sperlingskauz, Zwergohreule, Eiderente, Steppenmöwe und Saatkrähe.

Bitte senden Sie Ihre Formulare bis 01. August 2020 an:

Katarina Varga (kartierung@bodensee-ornis.de)

Nachmeldungen sind selbstverständlich möglich.

Neue Bearbeitungsquadrate für das kommende Jahr können bei Lisa Maier (Lisa_maier94@gmx.de) reserviert werden.

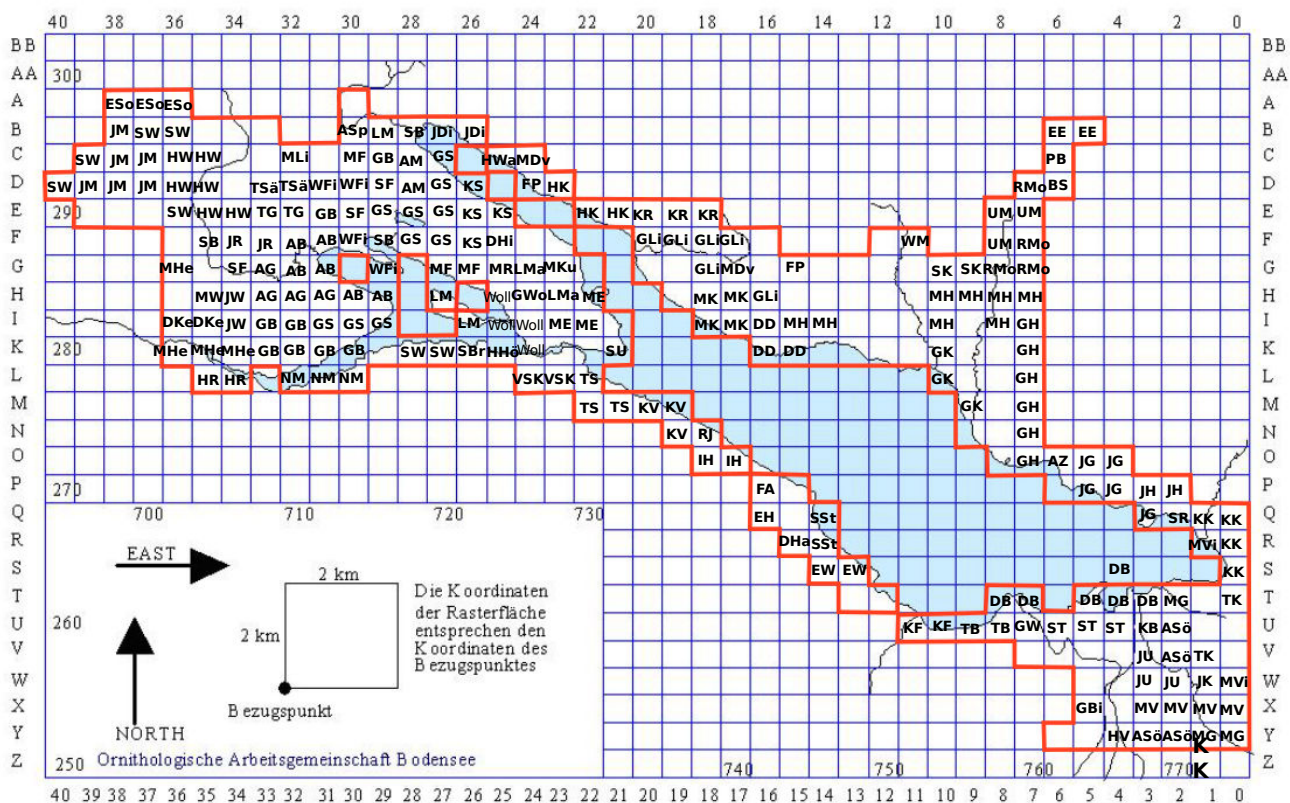


Abb. 5. Bereits vergebene Quadrate für die 5. OAB-Brutvogelkartierung. Stand: 01.07.2020.



Haubenmeise, 21.01.20, Rheindelta (R. Hangartner)

Vorschau

Der nächste Rundbrief (OR 237) erscheint im Sommer und enthält den ornithologischen Bericht über das Frühjahr 2020. Bitte Melden Sie Ihre Beobachtungen zeitnah auf einer der drei online-Plattformen:

www.ornitho.at
www.ornitho.ch
www.ornitho.de

Spenden an die OAB

Die OAB dankt herzlich für folgende Spenden: Siegfried Bauer: 50 €, Walter Leuthold: 200 CHF.

Wir freuen uns über Spenden auf folgende Bankverbindungen:

Spendenkonto: UBS Kreuzlingen, IBAN CH210021721772481001G | Raiffeisen-Landesbank Bregenz, IBAN AT903746200001900968 | Baden-Württembergische Bank Konstanz, IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet, herausgegeben von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Redaktion: Stefan Werner (Leitung), Daniel Bruderer, Jörg Günther, Dominik Hagist, Matthias Hemprich, Johannes Honold, Uli Maier, Gernot Segelbacher, Jürgen Ulmer.

Datenlieferung: Norbert Teufelbauer (ornitho.at), Bernard Volet (ornitho.ch), Georg Heine (ornitho.de)

Datenaufbereitung für die Redaktion: Georg Heine, Harald Jacoby

Layout, Design, Versand: Stefan Werner

Foto Titelseite: Löffelente, Rad. aachmündung, Stefan Werner

Ausgaben: Viermal jährlich (Stichdaten für Datenexport: 15. März, 15. Juni, 15. September, 15. Dezember)

ISSN-Nr.: ISSN 2510-4853

Zitiervorschlag: Werner, S., D. Bruderer, D. Hagist, J. Günther, M. Hemprich, J. Honold, U. Maier, G. Segelbacher & J. Ulmer (2020): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 235. Bericht über den Herbst 2019. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets

Am Wollmatinger Ried 20, D-78479 Reichenau | Telefon +49 (0) 7531 921 66 62 | info@bodensee-ornis.de |

www.bodensee-ornis.de

